

AUF DEM WEG ZUM BERUF

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

YEAH!



Energiepreise

IHK-Präsident: „Staat muss mehr für Wirtschaft tun“

Handlungsprogramm

Wirtschaft und Stadt
gemeinsam für Moers

Einblick-Interview

Granola-Manufaktur
auf Erfolgskurs



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
sparkasse.de/unternehmen

* Bezogen auf die SparkassenFinanzgruppe.



Weil's um mehr als Geld geht.



GemeinsamFürFachkräfte



Foto: Niederrheinische IHK / Michael Neuhaus

Frank Wittig

*Geschäftsführer Wittig GmbH
und Vizepräsident der
Niederrheinischen IHK*

Die Corona-Jahre waren eine Zäsur für die berufliche Bildung. Lockdown und Schulschließungen haben uns massiv getroffen. Der Kontakt zu den Jugendlichen – unserer wichtigsten Zielgruppe – brach unvermittelt ab. Gerade in dieser Lebensphase haben junge Menschen aber ein großes Bedürfnis nach persönlicher Orientierung. Die Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt sind sichtbar: Immer noch liegt die Zahl der Neuverträge unter dem Niveau von 2019. Für die Wirtschaft und die zahlreichen Ausbildungsbetriebe am Niederrhein ist die Pandemie noch nicht überwunden. Hinzu kommt der demografische Wandel: Während immer weniger junge Menschen dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen, nimmt der Bedarf an Fachkräften stetig zu.

Unsere IHK hat die Zeichen der Zeit erkannt. Mit unserer Ausbildungsbotschafterin und unserem Willkommenslotsen gehen wir in den Austausch mit den Jugendlichen und den Betrieben. Auch die Passgenaue Besetzung leistet hier einen wichtigen Beitrag. Mehr zu diesen Projekten lesen Sie in unserer aktuellen Titelstrecke.

Lassen Sie uns die berufliche Ausbildung sichtbar machen – als starke Karriereperspektive für eine starke Wirtschaft am Niederrhein!

Frank Wittig

20



8

Neues IHK-Netzwerk für Kleinunternehmen



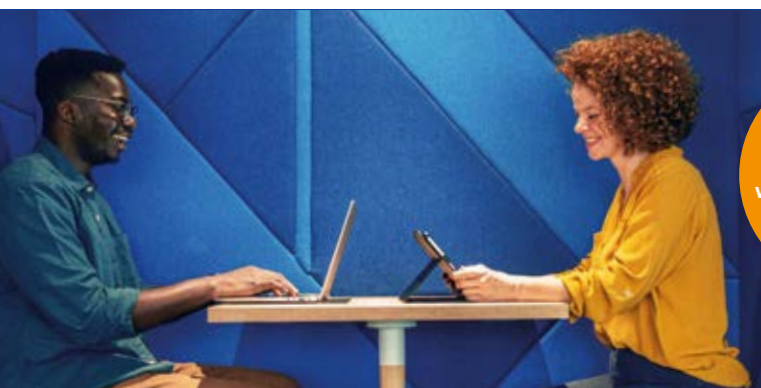
Inhalt 05/22

Update

- 8 Termine
- 10 Regionalagentur Niederrhein gegründet
- 14 „Niedrigwasser betrifft längst nicht nur die Binnenschifffahrt“
- 15 IHK-Vollversammlung
- 16 IHK gratuliert Michael Rüscher zu neuer Position
- 17 Gipfeltreffen der Green Economy
- 18 Neues aus den Hochschulen

Titel

- 22 Jugendliche brauchen Vermittlung
- 24 „Wir fungieren als Brücke“
- 26 „Wertvoller Beitrag zur Fachkräftesicherung“
- 30 Werbung für den Beruf machen
- 32 Auf einen Blick
- 34 Wir sind für Sie da



Alle Seminare
online finden

[www.tuev-nord.de/
seminare](http://www.tuev-nord.de/seminare)

Vorsprung durch Qualifizierung



50 Einblick-Interview

Unsere Region

- 36 Thyssenkrupp beschleunigt grüne Transformation
- 38 Niederrhein führend bei Logistikprojekten
- 40 Commerzbank Direktservice: Seit 25 Jahren in Duisburg
- 42 Schleupen SE weiht neuen Firmensitz ein
- 44 Kässbohrer erweitert sein Ersatzteillager in Goch
- 44 Probat wird Aktiengesellschaft
- 46 Wunderland Kalkar hat neuen Eigentümer
- 48 Klimafreundliche Energie aus dem Kreis Wesel
- 49 Weltmarke für Lager- und Fördertechnik feiert Jubiläum
- 49 Shoppen vor der Haustür

62 Wirtschaft und Stadt gemeinsam für Moers



IHK Intern

- 56 Service: IHK-Ratgeber und Seminare
- 58 IHK feiert Spitztalente
- 59 Wirtschaft fordert stabile Energiepreise
- 60 Ein Zertifikat für den nächsten Karriereschritt
- 61 Sprachprojekt für Auszubildende mit Fluchthintergrund gestartet
- 63 Wasserstoff beflügelt Beziehungen
- 63 „Die Politik muss den Etat aufstocken“
- 6 Galerie
- 64 Ausblick & Impressum
- 66 Zu guter Letzt

Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein/Ruhr

- ✓ Viele Seminare jetzt auch als **Webinar** buchbar
- ✓ Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen

Erntezeit

Der goldene Herbst ist angebrochen – und mit ihm die Erntezeit. In der Obstkellerei van Nahmen in Hamminkeln heißt das: Es ist Apfelsaft-Saison! Genauso unterschiedlich wie die Früchte sind aber auch die Säfte – von samtig-weich bis feinsäuerlich-trocken gibt es für jeden Geschmack das passende Getränk. Mehr als zehn Apfel- und 30 Fruchtsäfte hat das Familienunternehmen im Angebot.

Foto: Van Nahmen



Termine



MESESTERMINE

16. – 17. Oktober 2022

Gastro Summit und Food Special

Messe für Produkte, Lösungen und Trends in der Gastronomie, Essen

www.gtw-summit.de

18. – 20. Oktober 2022

Optatec

Internationale Fachmesse für optische Technologien, Komponenten und Systeme, Frankfurt am Main

www.optatec-messe.de

04. – 06. November 2022

Caravan

Die Messe für Caravans, Reisemobile & Camping, Bremen

www.caravan-bremen.de

08. – 10. November 2022

GGS

Fachmesse für Gefahrstoff- und Gefahrgutlogistik, Leipzig

www.ggs-messe.de

SEMINARE

8. November 2022 – 24. Februar 2023

Agiler Projektmanager (IHK) - Online-Zertifikatslehrgang

Viele Projekte lassen sich heute nicht mehr vorab im Detail planen. Gefragt ist flexibles und schnelles Handeln. Agile Projektmanager (IHK) beherrschen die Methoden für eine zeitgemäße Projektsteuerung und bringen kreative Ideen und Lösungen ins Team.

Di. und Do., 14:00 – 18:00 Uhr

Online-Seminar

Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski



Neues IHK-Netzwerk für Kleinunternehmer

Gemeinsam voneinander lernen



Inhaber kleiner Unternehmen sind oft Einzelkämpfer und müssen sich um vieles gleichzeitig kümmern.

Die Unternehmensgröße schafft zwar Flexibilität und

kurze Entscheidungswege, teilweise fehlen jedoch Strukturen und Ressourcen, über die größere Betriebe verfügen. Die Betriebsberater der Niederrheinischen IHK unterstützen deshalb die Idee von Soloselbstständigen und Kleingewerbetreibenden aus der Region, eine eigene Austauschplattform zu etablieren. Im Fokus des neuen Netzwerks steht der gemeinsame Erfahrungsaustausch: Knüpfen Sie Kontakte zu Kollegen, besprechen Sie gemeinsam aktuelle Fragen und finden Sie Lösungen für unternehmerische Probleme. •

Für weitere Infos zum Netzwerk und Hinweise zu geplanten Veranstaltungen können Sie sich an die IHK-Betriebsberater **Kai Hagenbrück, 0203 2821-435, hagenbruck@niederrhein.ihk.de** oder **Heike Möbius, 0203 2821-388, moebius@niederrhein.ihk.de** wenden.



7 Prozent der NRW-Landesfläche sind Flächen für Verkehr. Das sind 238 891 Hektar.

Quelle: IT.NRW



Gesunde Mitarbeiter¹, erfolgreiches Unternehmen. Gut, dass es LaVita gibt.

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Ihrer Mitarbeiter sind eine Investition, die sich lohnt. Mit LaVita unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter bei der Optimierung der Ernährung. Für ein stabiles Immunsystem¹, für mehr Energie² und Leistungsfähigkeit³.

-  Mit über 70 natürlichen Zutaten und allen wichtigen Vitaminen und Spurenelementen
-  Vegan, gluten- und laktosefrei
-  Bioverfügbarkeit wissenschaftlich bestätigt⁴
-  Flaschenpreis liegt innerhalb der Grenze der steuerfreien Sachbezüge für Arbeitnehmer

Weitere Infos und ein kurzes Erklärvideo:
www.lavita.de/firmengesundheit

¹ LaVita enthält mit Eisen, den Vitaminen C, A, D, B6, B12, Folsäure, Kupfer, Selen und Zink alle relevanten Mikronährstoffe, die die normale Funktion des Immunsystems unterstützen. ² LaVita liefert reichlich Eisen, Folsäure, Magnesium, Niacin, Vitamin C, Vitamin B2, B12 und B6, die zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung beitragen. ³ Niacin, Vitamin B2, Vitamin B1, Vitamin B12, Pantothersäure und Vitamin B6 tragen zu einem normalen Energiestoffwechsel bei. ⁴ Neuroendocrinology Lett. 2015 Sep 12; 36(4): 337–347, Leitung Prof. Mosgöller, Universität Wien

Termine



28. Oktober – 17. Dezember 2022

Coaching in der Personalarbeit (IHK) – Blended Learning

Coaching in der Personalarbeit – hierzu schult Sie dieser Zertifikatslehrgang. Online- und Präsenzseminare werden mit Selbststudienanteilen verknüpft. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre Selbst-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz weiterzuentwickeln.

Fr., 15:00 – 18:15 Uhr

(4 Unterrichtsstunden online)

Sa., 9:00 – 16:15 Uhr

(8 Unterrichtsstunden Präsenz)

24. – 28. Oktober 2022

Außendienst (IHK)

Dieser Lehrgang richtet sich an Vertriebsmitarbeiter oder Seiteneinsteiger, die eine Tätigkeit im Außendienst anstreben. Sie trainieren alle Inhalte anhand Ihres eigenen Produkts/ Ihrer eigenen Dienstleistung und lernen, wie Sie auf dem Markt erfolgreich agieren. Auf diesem Weg erhalten Sie eine auf Sie zugeschnittene Strategie. Der Unterricht endet täglich um 16:30 Uhr. Die Teilnehmer haben anschließend die Möglichkeit, ihr Wissen in einem Transfer-Block nachhaltig zu festigen.

Mo. – Fr., 09:00 Uhr – 18:00 Uhr

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk.de/niederrhein. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

Maria Kersten, 0203 2821-487,

kersten@niederrhein.ihk.de

Sollte die Durchführung im Präsenzformat aufgrund von erforderlichen Schutzmaßnahmen hinsichtlich Covid-19 nicht möglich sein, werden unsere Weiterbildungsveranstaltungen online durchgeführt.

Foto: G.I.B./ Foto: Joe Kramer



Bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides: Ingo Brohl, Landrat des Kreises Wesel, Staatssekretär Matthias Heidmeier, Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link, Manuela Kaminski von der Regionalagentur Niederrhein, Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK und Peter Aegenheister als Vertreter für den Kreis Kleve (v. l. n. r.)

Regionalagentur Niederrhein gegründet

Staatssekretär Heidmeier übergab Förderbescheid

Fachkräfte sichern, gegen Langzeitarbeitslosigkeit angehen, Netzwerke stärken: Die Regionalagentur Niederrhein hat einiges zu tun. 30 Jahre lang war sie bei der Stadt Duisburg angedockt und liegt nun in Trägerschaft der Duisburg Business & Innovation GmbH (DBI). Anfang September traf NRW-Staatssekretär Matthias Heidmeier nun den Lenkungskreis der Arbeitsmarktregion Niederrhein (Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel) und übergab einen Förderbescheid zur Agenturneugründung.

„Keine Zuwanderung kann das ausgleichen, was an Demografie zurückgeht – wir müssen deshalb alle Potenziale nutzen, die uns zur Verfügung stehen“, erklärte NRW-Staatssekretär Heidmeier. Der demografische Wandel stelle Nordrhein-Westfalen vor noch nie gekannte Herausforderungen. Der Fachkräftemangel werde in den kommenden Jahren noch stärker werden. Für den Klimaschutz, für Pflege und Gesundheit werden zusätzliche Fachkräfte dringend benötigt. „Wir brauchen regionale Strukturen und wollen mit dem Lenkungskreis und der Regionalagentur kooperieren“, so Heidmeier.

Der Schlüssel für eine Fachkräfteoffensive liege in der Stärkung der beruflichen Bildung. Die Verstärkung der dualen Ausbildung, das Aufholen des pandemiebedingten Rückgangs an Ausbildungsplätzen, die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, strukturierte Zuwanderung – bei allen diesen Themen sei die Kooperation der Partner von hoher Bedeutung. Die Regionalagenturen seien „die entscheidende Struktur“, um die Partnerinnen und Partner zusammenzuführen und konkrete Ergebnisse für die Menschen zu erarbeiten.

Folgen Sie uns auf Social Media

Immer up to date



Die Niederrheinische IHK ist auf den Businessnetzwerken LinkedIn und Xing aktiv. Hier posten wir Infos zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus unserer Region. Außerdem teilen wir spannende Veranstaltungen mit Ihnen. Vernetzen Sie sich gerne mit uns. Nicht der passende Kanal für Sie? Auch über unseren Facebook-Kanal **@ihk.niederrhein** und unseren Twitter-Account **@IHK_Niederrhein** bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Auf Instagram **@ihkniederrhein** finden Schüler, Azubis und Berufsanfänger Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart. Wir berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen. •



Foto: Niederrheinische IHK / Kristin Ventur

Ihre Meinung ist gefragt

IHK Impuls: Online an der IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der regionalen Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positionspapiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um eine umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Gelegenheit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Stimmungsbild der Wirtschaft am Niederrhein. •



Direkt beteiligen: Alle laufenden Konsultationen finden Sie unter **www.ihk.de/niederrhein/konsultationen**



**15,2 Prozent weniger
Ausbildungsverträge wurden
2021 im Vergleich zu 2012 in
NRW abgeschlossen.**

Quelle: IT.NRW



INDIVIDUELLER GEWERBE- UND HALLENBAU – AUCH SCHLÜSSELFERTIG!

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE

AUS EINER HAND EFFIZIENT UND QUALITÄTSBEWUSST UMGESETZT



SCHMEING
STAHLBAU & GEWERBEBAU
#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

Schmeing Stahlbau GmbH

46354 Südlohn · Weseker Weg 38

info@schmeing-stahlbau.de

0 28 62 98 01-0

www.schmeing-stahlbau.de



Bringen Sie Bewegung in Ihr Büro!

DELTA-V startet unter dem Label „ProActiv“ eine deutschlandweite Initiative für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz



Schreibtisch auf niedriger Sitzhöhe:
Ergonomische Drehstühle und bewegtes Sitzen entlasten die Rückenmuskulatur.



Schreibtisch auf halber Höhe:
Bewegliche Hocker und Stehhilfen stützen Sie und stärken den Rücken.



Schreibtisch auf hoher Stufe:
Im Stehen wird Ihr Kreislauf angeregt. Durch die bessere Durchblutung wird die Produktivität gesteigert.

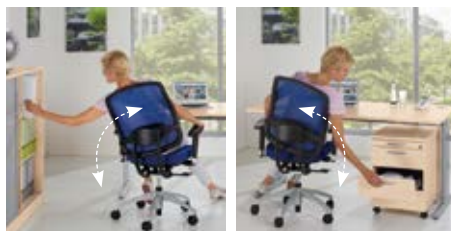
Viele von uns kennen Sie: **Langwiegige und quälende Beschwerden im Rücken.** Sie sind inzwischen die häufigste Ursache für Arbeitsausfälle in Deutschland. Heutzutage ist fast jeder vierte Fehltag im Job auf Probleme mit dem Muskel-Skelett-System zurückzuführen. Dies geht aus dem DAK Gesundheitsreport 2022 hervor. Mit 93 Fehltagen je 100 Versicherte war Rückenschmerz für so viele Fehltag verantwortlich wie seit Jahren nicht mehr – und die Kosten den Arbeitgeber im Schnitt 340 € pro Ausfalltag.

Nicht selten sind der Arbeitsplatz und seine Gestaltung Grund für Rückenschmerzen. Unpassende Stühle oder Tische, das falsche Verhältnis zum Monitor oder generell zu viel sitzende Tätigkeiten und zu wenig Bewegung wirken sich negativ auf den gesamten Bewegungsapparat, besonders aber den Rücken, aus.

Und genau hier setzt DELTA-V mit seiner Initiative „ProActiv“ an: „Wir haben es uns als einer der führenden, deutschlandweit agierenden Fachhändler zur Aufgabe gemacht mit unserer Kompetenz proaktive Einrichtungslösungen für Büro und Betrieb zu attraktiven Preisen zu entwickeln.“ erklärt Geschäftsführer Guido Hensel.

Dazu gliedert DELTA-V sein besonderes Konzept für gesundes arbeiten in vier individuelle Bausteine:

1. Da wäre zunächst das **aktive Sitzen.** Drehstühle, Stehhilfen und Sitzmöbel fördern das dynamische und bewegte Sitzen. Sie werden nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und entsprechend höchsten Qualitätsanforderungen entwickelt.



2. Der zweite Baustein fördert die **Bewegung.** So raten Arbeitsmediziner vielfach dazu einen Ausgleich von Sitzen zu Stehen zu wahren. DELTA-V bietet eine vielseitige Auswahl an modernsten elektromotorisch höhenverstellbaren Sitz-/Stehschreibtischen, die im wahrsten Sinnen des Wortes Bewegung in Ihren Büroalltag bringen.

3. **Konzentriertes Arbeiten** bildet den dritten Baustein des gesunden Arbeitens, denn in der Ruhe liegt die Kraft. DELTA-V bietet hier ein umfassendes Sortiment an Trennwänden und Beleuchtungslösungen für ermüdungsfreies und konzentriertes Arbeiten durch die Reduzierung von akustischen oder visuellen Reizen.

4. Last but not least wäre dann noch das **bessere Organisieren.** Hierzu bietet Ihnen DELTA-V eine Vielzahl an Büromöbelsystemen mit variabel gestalteten Stauraumlösungen für bequemen und leichten Zugriff auf alle Unterlagen. Schränke und Container wurden dabei nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen entwickelt. ■

„In Summe steigert unser Konzept gesunder Arbeit die Produktivität im Unternehmen und somit Ihren wirtschaftlichen Erfolg.“

Guido Hensel, Geschäftsführer der DELTA-V-Gruppe

DELTA-V GmbH

Büro- und Betriebseinrichtungen
Eichenhofer Weg 71 • 42279 Wuppertal
Telefon: 02339 909-850 • Telefax: 02339 909-501
info@delta-v.de • **Online-Shop: delta-v.de**



Investieren Sie in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter – es lohnt sich!
Zahlen, Fakten und ein Rechenbeispiel:

23,2% Platz 1 der Krankheitsarten an Ausfalltagen: Muskel-Skelett-Erkrankungen*
17,1 Tage durchschnittliche Arbeitsunfähigkeit je Arbeitnehmer**
340 € kostet ungefähr ein Ausfalltag eines kranken Mitarbeiters im Büro**

Bis zu 50% weniger Krankentage!

Rechenbeispiel: Ein ergonomisch hochwertiger Bürodrehstuhl und ein höhenverstellbarer Sitz-/Stehschreibtisch fördern die Gesundheit und sind bereits ab 500 € erhältlich. Die Investition zahlt sich somit schon bei der Einsparung von unter 2 Ausfalltagen aus. **Da lohnt sich die Anschaffung!**

TIPP Kostenerstattung:

Profitieren Sie von einer möglichen Kostenerstattung durch die Rentenversicherung, Krankenkasse oder sonstige Institutionen.

Weitere Infos:

im Online-Shop
unter delta-v.de/Ratgeber
oder per Smartphone den
abgebildeten QR-Code
einscannen.



REIN WUPPERTAL
MANAGER
STARKER
PARTNER
2021

DIE
GRÖßTEN
BÜRO-
RICHTER

RANG
1

REIN WUPPERTAL

Kostenloser
professioneller Liefer-
und Aufstellservice



problemlos überall
in Deutschland!

**Besser
organisieren**

Schränke, Regale
und Container

ab € 89,-



Mehr bewegen

elektromotorisch
höhenverstellbare
Schreibtische

ab € 439,-

Aktiver sitzen

ergonomische
Drehstühle

ab € 89,90

ERGONOMIE
TOP

- Mehr bewegen
- Aktiver „sitzen“
- Besser organisieren
- Konzentrierter arbeiten

*Für gesunde und
motivierte Mitarbeiter*



EINZIGARTIGES SORTIMENT



SERVICE PUR



ATTRAKTIVE PREISE



Entdecken Sie hier viele ergonomische Einrichtungslösungen
für mehr Gesundheit und Erfolg in Büro und Betrieb
im Online-Shop unter delta-v.de



DELTA-V
Büro- und Betriebseinrichtungen

„Niedrigwasser betrifft längst nicht nur die Binnenschifffahrt“

Bundesregierung muss neues Maßnahmenpaket schnüren und Etatpläne korrigieren

Für die Wirtschaft am Niederrhein war der Sommer alles andere als entspannt: Mit 1,5 Metern erreichte der Rhein-Pegel im August erneut einen historischen Tiefstand. Und das bereits zwei Monate früher als im Hitzesommer 2018. Zwar hat sich der Pegel inzwischen wieder erholt, doch für die Binnenschiffe hieß es wochenlang: weniger Ladung transportieren. Besonders die Chemie- und Stahlindustrie geraten so unter Druck.

„Wegen der angespannten Situation auf dem Gasmarkt wird wieder mehr Kohle transportiert. Unternehmen sorgen für den Winter vor, um ihre Energieversorgung und die Produktion zu sichern. Was nicht mit dem Schiff transportiert werden kann, muss auf die Straße oder die Schiene ausweichen. Hier ist aber auch kein Platz mehr. Die Kosten steigen, es kommt zu Verzögerungen oder die Rohstoffe fehlen komplett“, erklärt IHK-Geschäftsführer

Ocke Hamann. Das kann Lieferengpässe zur Folge haben, die wiederum die Produktionsprozesse in der Wirtschaft gefährden. Im Interview mit der Berliner Tageszeitung (taz) macht er

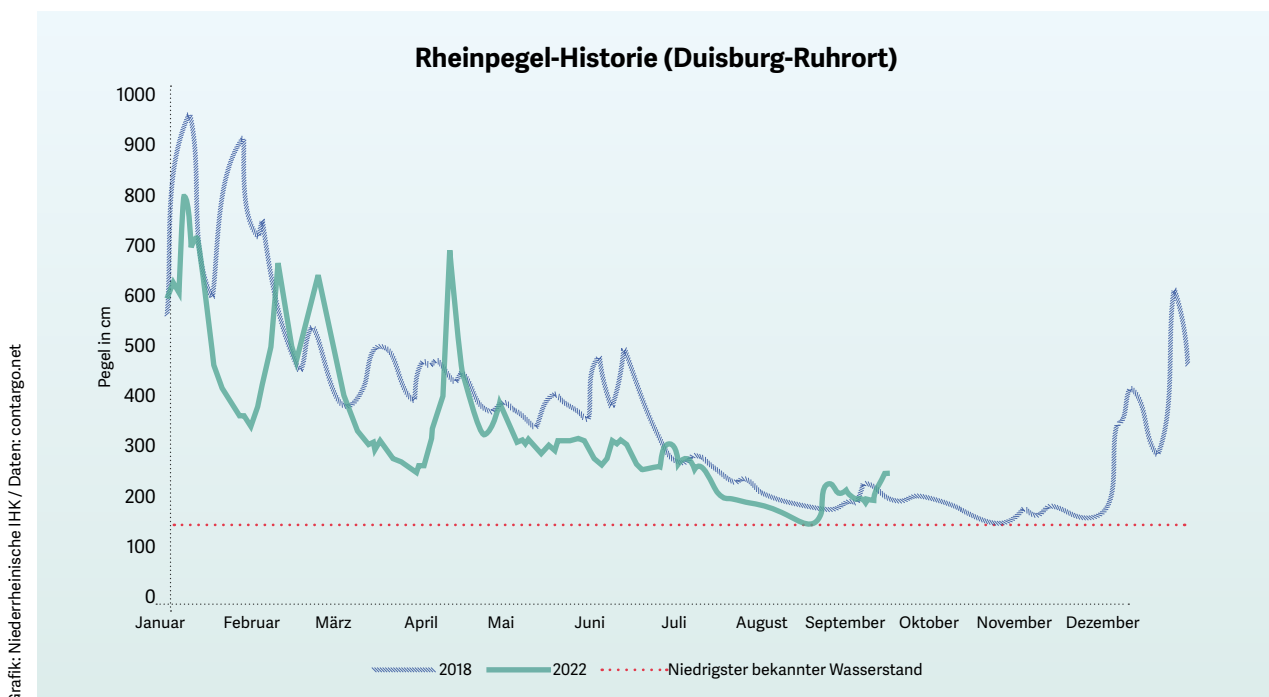
deshalb deutlich: „Niedrigwasser betrifft längst nicht mehr nur die Binnenschifffahrt. Das ist ein Industriethema.“



**Der Rhein ist Deutschlands wichtigste Wasserstraße:
70 Prozent aller deutschen Binnenschiff-Transporte werden über ihn abgewickelt.**

Gleichzeitig sieht der Haushaltsentwurf der Bundesregierung für das nächste Jahr 350 Millionen Euro weniger für die Wasserstraßen vor. Das trifft besonders Renovierungen sowie den Aus- und Neubau. Die Branche ist aber auf die Wasserstraßen als Verkehrswege angewiesen.

„Stark gekürzte Investitionen bei gleichzeitig steigenden Baukosten – damit schwächen wir die Wasserstraßen zusätzlich. Auf diese Weise verzögern sich wichtige Projekte wie die Schleusensanierung oder die Abladeverbesserungen für den Rhein noch weiter“, schildert Hamann.



IHK-Vollversammlung

Nächste Sitzung am 7. Dezember

Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK findet am 7. Dezember 2022 um 15:30 Uhr statt. Die Tagesordnung und der Sitzungs-ort werden etwa zwei Wochen vor dem Vollversamm-lungstermin im Internet unter www.ihk.de/niederrhein/hauptnavigation/ueber-uns veröffentlicht. Für IHK-Zugehörige ist die Sitzung öffentlich. •

Ansprechpartner bei der IHK: **Dr. Frank Rieger**,
0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski



Niederrhein Wirtschaft online

Erhalten Sie mehrere Exemplare des
IHK-Magazins?

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des IHK-Ma-gazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten un-terhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne ei-nen Hinweis, wenn wir die Mehr-fachlieferungen für Sie einstellen dürfen. •



Schreiben Sie eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de.
Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu einem
Formular zur Abbestellung. Das IHK-Magazin online unter:
www.ihk.de/niederrhein/ihk-magazin



Wir machen
NRW
NACHHALTIGER

„Ich liebe es, Metall
und meiner Firma eine
besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum
Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle
Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch –
mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen
Maschinen. Die nötige Finanzierung ermög-
lichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Michael Rüschert wird
neuer Duisburger
Wirtschaftsdezernent

IHK gratuliert Michael Rüschert zu neuer Position

Keine Zeit zum Durchatmen für
Wirtschaftsdezernenten



Ein alter Bekannter kehrt nach Duisburg zurück: Michael Rüschert soll als Wirtschaftsdezernent in die Fußstapfen von André Haack treten. Bis 2020 war Rüschert als Geschäftsführer bei der Niederrheinischen IHK tätig. Hier setzte er sich bereits für die Duisburger Wirtschaft ein und griff besonders Handel und Tourismus unter die Arme.

„Wir freuen uns, einen geschätzten ehemaligen Kollegen wieder in der Region zu haben. Zeit zum Durchatmen wird wohl kaum bleiben: Gerade Duisburg als energieintensive Region trifft die aktuelle Gaskrise schwer. Das anhaltende Niedrigwasser legt dabei zusätzlich Steine in den Weg. Im neu gegründeten Energie-Krisenstab kann Michael Rüschert also direkt durchstarten“, betont Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK. „Als Architekt des Masterplans Duisburg kennt er die Stärken und Sorgen der Stadt. Für den Einzelhandel hat sich die Situation seit der Corona-Pandemie weiter verkompliziert. Nicht zu vergessen ist dabei der Engpass an Fachkräften. Es gibt also genug Baustellen, die er in den kommenden Monaten vor sich hat. Wir wünschen ihm dafür alles Gute, unterstützen gerne und freuen uns, wieder mit ihm zusammenarbeiten zu können“, äußert sich Dietzfelbinger. •

Wirtschaftsticker

+ Ab dem 3. November fliegt die irische Fluggesellschaft **Ryanair** ab Weeze jeweils dienstags und sonntags an die Costa Verde an der spanischen Atlantikküste. Ziel ist die 220 000-Einwohner-Stadt Oviedo in der nordspanischen Provinz Asturien. Flugtickets sind ab sofort buchbar. „Das Reiseziel Oviedo und die Region Asturien halten für Urlauber und Pilger viele spannende Einblicke bereit. Wir freuen uns, dass Ryanair Asturien ab Weeze in der Wintersaison als achte Destination in Spanien anbietet“, sagt Dr. Sebastian Papst, Geschäftsführer des Airport Weeze.

+ **Schauinsland-Reisen** investiert ab dem Winter in ein Charterprogramm mit Direktflügen von Düsseldorf nach Luxor. Außerdem nimmt der Reiseanbieter ein neues Kreuzfahrtangebot in Ägypten ins Programm: Ab November sind Fahrten auf dem Nil mit der MS Nile Excellence exklusiv über den Duisburger Veranstalter buchbar. Die Einschiffung ist ab 3. November immer donnerstags. Bislang war für Kreuzfahrten ab Luxor ein mehrstündiger Transfer von Hurghada oder Marsa Alam nötig, was durch die neue Direktverbindung nun entfällt.

+ Der Chemiespezialist **Caramba** hat gemeinsam mit der Westfälischen Hochschule ein langfristiges Forschungsprojekt zur ressourcenschonenden Autowaschanlage gestartet. Ziel ist es, den Brauchwasserkreislauf nachhaltiger zu gestalten, indem die biologischen Abbauprozesse optimiert werden. Neben Analysetools sollen auch Blaupausen für die optimale Waschanlage entstehen. Das Forschungsprojekt ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. In der ersten Phase werden Anlagen und ihre Brauchwassersysteme analysiert. Darauf aufbauend wird Caramba die Effizienz seiner Produkte weiterentwickeln.

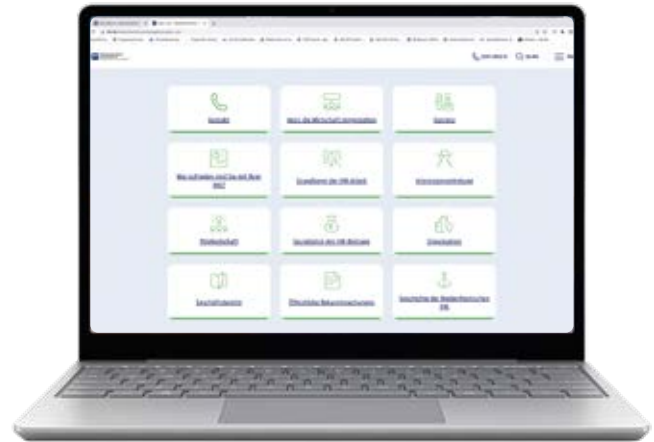
Gipfeltreffen der Green Economy

Summit Umweltwirtschaft.NRW 2022
am 17. November in Düsseldorf



Auch in diesem Jahr lädt das Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW zum Gipfeltreffen der Green Economy ein, dem Summit Umweltwirtschaft.NRW 2022. Kommen Sie am 17. November mit Expertinnen und Experten zusammen und tauschen Sie sich zu aktuellen Themen der Green Economy aus. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Keynotes, Diskussionen und Workshops zu aktuellen Themen und Fragestellungen der Umweltwirtschaft und vernetzen Sie sich mit Akteuren der Green Economy in Nordrhein-Westfalen.

Ziel des Summit ist es, Impulse für die Green Economy zu geben und Synergien zu schaffen. Wie bereits im letzten Jahr wird der Summit Umweltwirtschaft.NRW 2022 im Gebäude des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen stattfinden. Das diesjährige Event ist als Präsenzveranstaltung geplant. Die Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter www.knuw.de



Aktuell im Internet

Bekanntmachungen der
Niederrheinischen IHK

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk.de/niederrhein/hauptnavigation/ueber-uns. **Aktuelle Bekanntmachungen:** Handelsrichter. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

Ansprechpartner
bei der IHK:

Dr. Frank Rieger,
0203 2821-309,
rieger@niederrhein.ihk.de



GLOBAL DENKEN. REGIONAL HANDELN.

Wir sind in 120 Ländern der Welt und bei Ihnen vor Ort zuhause. Und deshalb kennen wir auch die Herausforderungen, denen Sie sich jeden Tag lokal und global stellen. Ob Internationalisierung, Digitalisierung oder volatile Märkte: wir beraten Sie intensiv und grenzüberschreitend mit unseren RSM-Experten vor Ort – in allen Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Transaktionsberatung. So steuern wir mit Ihnen den Wandel und Sie haben die nötige Zeit für die Entwicklung und Gestaltung Ihres Unternehmens.

Wir sind da. Für Sie. Überall.

Bamberg | Berlin | Bremen | Chemnitz | Dresden | Düsseldorf | Frankfurt | Hannover | Koblenz | Köln | Krefeld | Landshut | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Zell (a.d. Mosel)

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld

Telefon: +49 2151 5090

www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



RSM

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen



Foto: Carpus + Partner AG

So soll das Forschungsgebäude Active Sites aussehen, hier die Westseite mit dem Eingangsbereich. Entstehen wird es auf dem Gelände Am Thurmfeld in Essen.

Forschungsbau kommt: Neue Methoden für Spitzenforschung

Chemische und biologische Prozesse im Fokus



Die Finanzierung für das neue Forschungsgebäude Active Sites steht: Nach dem Wissenschaftsrat hat auch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern grünes Licht für den 70 Millionen Euro teuren Neubau gegeben. Mit Active Sites erhält die Universität Duisburg-Essen ein Zentrum von internationaler Strahlkraft, an dem sogenannte aktive Zentren in wässriger Umgebung erforscht werden. Diese spielen in chemischen und biologischen Prozessen eine wichtige Rolle, so auch bei der Energieumwandlung, der Wasserreinigung oder der Wirkstoffentwicklung. Der Neubau wird den interdisziplinären Ansatz widerspiegeln. Die Pläne sehen viele offene Arbeitsflächen und gemeinsame Labore vor. Diese sollen zum Austausch anregen und lassen sich flexibel an die Erfordernisse unterschiedlicher Forschungsgruppen anpassen. Der Spatenstich ist für 2023 geplant, die ersten Forscher sollen 2026 einziehen.

Promotionsrecht für Hochschulen für angewandte Wissenschaften empfohlen

HRW-Präsident Locker-Grütjen: Wichtiger Schritt für Professoren und Absolventen



Der Wissenschaftsrat empfiehlt, das Promotionsrecht an das Promotionskolleg der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Nordrhein-Westfalen zu verleihen. Damit sind die HAW ihrem Ziel, Dokortitel unabhängig von der Kooperation mit Universitäten zu verleihen, ein Stück nähergekommen. Dr. Oliver Locker-Grütjen, Präsident der Hochschule Rhein-Waal, bezeichnet diese Entwicklung als einen Meilenstein. Damit werde die Leistung der Professorinnen und Professoren in der anwendungsorientierten Forschung honoriert. Gleichzeitig sei dies für die Absolventen ein großer Schritt in Richtung Bildungsgerechtigkeit, so Locker-Grütjen. Die Landesregierung wird nun die Stellungnahme des Wissenschaftsrates auswerten und prüfen, ob das Promotionsrecht an das Promotionskolleg NRW (PK NRW) verliehen wird. Das PK NRW wird von 21 HAW in Nordrhein-Westfalen getragen. Auch die Hochschule Rhein-Waal gehört dazu.



Foto: Panthermedia_alphaspirit

Die Fördervereine ...

bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

■ Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.: **Julia Nepicks**, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de

■ Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.: **Philipp Pohlmann**, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de

RENAULT EXPRESS



Renault Express EXTRA TCe 100 FAP

ab **16.301,68 €*** netto/

ab **19.399 €*** brutto

- ERSPARNIS: 1.747,30 EUR brutto / 1.468,32 EUR netto - Option Klima / Radio DAB inkl. Bluetooth - Tempomat - Reserverad - EASY LINK 8-Zoll Smartphone Integration - u.v.m. - ca. 40 Fahrzeuge vor Ort -

*Angebotspreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt.

Abb. zeigt Renault Express Extra mit Sonderausstattung.



autohaus
BERNDS
GmbH

AUTOHAUS BERND'S GMBH

Renault Vertragshändler

AM PFAUENZEHNT 15, 46539 DINSLAKEN, TEL. 02064-44660

OBERER HILDING 34, 46562 VOERDE, TEL. 02855-92990

KONRAD-ADENAUER-RING 25, 47167 DUISBURG, TEL. 0203-555840

ZUM AQUARIUM 8, 46047 OBERHAUSEN, TEL. 0208-891919

SCHAFFELDSTRASSE 2, 46395 BOCHOLT, TEL. 02871-218890

KLEVER STRASSE 66, 47441 MOERS, TEL. 02841-91800

AUF DEM QUELLBERG 2, 48249 DÜLMEN, TEL. 02594-99000

EISENSTRASSE 48, 44145 DORTMUND, TEL. 0231-88242610

www.bernds.com

info@ah-bernds.de

AUF IDE

YEAH!



ZUM B






**Gemeinsam
Für Fachkräfte**

- 22 — Jugendliche brauchen Vermittlung**
Hilfsangebote der Niederrheinischen IHK nehmen nach Kontaktbeschränkungen wieder Fahrt auf
- 24 — „Wir fungieren als Brücke“**
Interview mit Katrin Hasenohr
- 26 — „Wertvoller Beitrag zur Fachkräftesicherung“**
Interview mit Nico Heuing
- 30 — Werbung für den Beruf machen**
Interview mit Yasemin Kurre
- 32 — Auf einen Blick**
Daten und Fakten rund das Thema
Ausbildung am Niederrhein
- 34 — Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK

Titel: *Jugendliche brauchen persönliche Vermittlung auf dem Weg zum Beruf*

Titel

JUGENDLICHE BRAUCHEN PERSÖNLICHE VERMITTLUNG AUF DEM WEG ZUM BERUF

Hilfsangebote der Niederrheinischen IHK nehmen
nach Kontaktbeschränkungen wieder Fahrt auf

Ein Text von Maïke Müßle

Alle Illustrationen der Titelstrecke: Oppa Franz GmbH

Alle Fotos: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski



Nico Heuing, Yasemin Kurre
und Katrin Hasenohr

Manche Menschen wissen es schon in der Grundschule: Ich werde mal Koch! Und dann läuft das. Für andere ist der Weg in den Beruf ein Abenteuer, für manche sogar ein steiniger Pfad. Die Niederrheinische IHK räumt Hürden beiseite und ebnet den Weg zwischen jungen Erwachsenen und Betrieben, aber: Das funktioniert am besten von Mensch zu Mensch. Corona hat dem in den Lockdownphasen einen Riegel vorgeschoben.

Das sieht man in der Statistik mit Blick auf den Niederrhein: Zum 31. Dezember 2019 waren 4 511 neue Azubis im Kammerbezirk der Niederrheinischen IHK eingetragen. Im Folgejahr ging es runter auf 4 022. Die kaufmännischen Berufe traf es stärker als die technischen. Im Jahr darauf ging es dann noch einmal leicht bergab. Bei den aktiven Ausbildungsbetrieben sorgte Corona ebenfalls für einen Rückgang. Und das, obwohl alle Betriebe den Fachkräftemangel als größtes Geschäftsrisiko einschätzen.

Eine Befragung der Bertelsmann Stiftung^[1]

unter jungen Menschen aus diesem Jahr kommt ebenfalls zu dem Ergebnis, dass Corona Jugendlichen den Weg zum Beruf erschwert: „Nur digital funktioniert berufliche Orientierung nicht. Jugendliche wünschen und brauchen das persönliche Gespräch, um Informationen zu reflektieren und einzuordnen“, bilanzieren die Autoren der Studie.

Genau da setzt die Niederrheinische IHK mit ihren Hilfsangeboten an: IHK-Expertin Katrin Hasenohr sorgt im gleichnamigen Programm für eine „Passgenaue Besetzung“ von Ausbildungsplätzen in den Unternehmen. Sie berät Jugendliche, besucht Betriebe mit offenen Ausbildungsstellen und bringt Bewerber und Unternehmen zusammen. Willkommenslotse Nico Heuing berät Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Yasemin Kurre schult Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter aus den Betrieben am Niederrhein, die an die Schulen gehen, um von ihrer eigenen Ausbildung zu berichten.

Nach den Kontaktbeschränkungen nehmen die Hilfsangebote nun wieder Fahrt auf. So konnten in diesem Jahr beliebte Veranstaltungen wie das Azubi-Speed-Dating wieder in Präsenz stattfinden. Die Resonanz war groß: 200 Bewerberinnen und Bewerber und 24 Unternehmen waren im Juni mit dabei. Bei den vergebenen Ausbildungsplätzen ist in diesem Herbst dennoch Luft nach oben: „In vielen Branchen suchen die Unternehmen noch händelnd nach Bewerbern. Bis in den Herbst hinein können Betriebe neue Ausbildungsverträge problemlos bei uns einreichen. Also kann ich Ausbildungssuchenden nur den Tipp geben: Bewerbt euch!“, ermuntert Matthias Wulfert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK die jungen Erwachsenen. In Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve starteten zum August insgesamt 3 500 Berufsanfänger ihre Ausbildung.

^[1] Barlovic, Ingo; Burkard, Claudia; Hollenbach-Biele, Nicole; Lepper, Claudia; Ullrich, Denise (2022): Berufliche Orientierung im dritten Corona-Jahr. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2022. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.).

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



deutsche-glasfaser.de/business



**Deutsche
Glasfaser**

Interview

„WIR FUNGIEREN ALS BRÜCKE“



Katrin Hasenohr ist bei der IHK für die „Passgenaue Besetzung“ zuständig.

Ein Interview von Daniel Boss

Katrin Hasenohr

Frau Hasenohr, was verbirgt sich hinter dem Titel „Passgenaue Besetzung“?

Katrin Hasenohr: Bei der „Passgenauen Besetzung“ handelt es sich um ein Programm unserer IHK, das kleine und mittelständische Unternehmen – KMUs – bei der Suche nach Auszubildenden unterstützt. Gleichzeitig helfen wir jungen Menschen, die sich nach der richtigen Ausbildung umsehen. Wir fungieren also als Brücke zwischen Bewerberinnen und Bewerbern und den Unternehmen. Wir machen sie gegenseitig aufeinander aufmerksam und schaffen den Erstkontakt.

Was macht es für viele KMUs so schwierig, ohne Unterstützung ihre freien Plätze zu besetzen?

Das Programm richtet sich an Unternehmen bis maximal 249 Personen. Im Vergleich zu den ganz großen Playern oder Ketten fehlen in kleineren Betrieben häufig die Ressourcen, sich zu präsentieren. Viele, die sich bei uns melden, haben keine eigene Personalabteilung oder finden kaum Zeit und Leute, die eine Social-Media-Kampagne auf den Weg bringen und so für breitere Aufmerksamkeit sorgen könnten. Dieses Sichtbar-machen ist vielleicht die größte Herausforderung für KMUs. Und da kommen wir ins Spiel.

Wie läuft so eine Vermittlung durch Sie in der Regel ab?

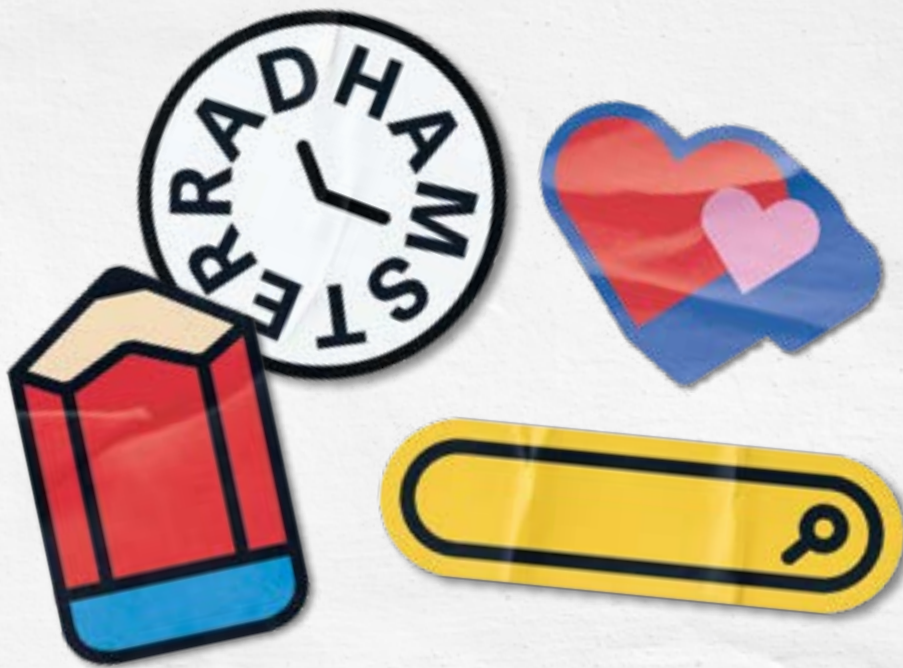
Ich bekomme zum Beispiel einen Anruf von einem Betrieb, der dringend einen angehenden Koch sucht. Sofort kann ich diese Stelle in meinen Bewerberpool geben und nach möglichen Interessenten Ausschau halten. Außerdem habe ich den freien Ausbildungsplatz immer sozusagen im Gepäck, wenn ich Schulen besuche oder auf Ausbildungsmessen bin. Sobald ich Rückmeldungen habe, schaue ich mir die eingereichten Unterlagen an und gehe sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten durch. Vielleicht müssen die Bewerbungen an der einen oder anderen Stelle noch angepasst werden. Außerdem schaue ich, was die Bewerber vorher gemacht haben, etwa ein Praktikum. So lässt sich ein konkreter Ausbildungswunsch erkennen und begründen. Schließlich lerne ich die potenziellen Auszubildenden persönlich kennen. Und wenn dann alles soweit stimmt, mache ich dem Unternehmen Vorschläge. Es geht eben darum, dass es wirklich passt: Wir treffen hier die Vorauswahl und vermitteln die geeigneten und motivierten jungen Leute weiter.

Wie kommen Sie denn an die Kandidaten und die Unternehmen?

Die potenziellen Auszubildenden kommen meist über ein Netzwerk verschie-

dener Partner zu uns. Dazu zählen unter anderem die Agentur für Arbeit und diverse Bildungsträger. Außerdem hat sich das Programm schon in Schulen herumgesprochen. Nach dem Motto: „Der Freund eines Freundes hat auf diese Weise eine passende Stelle gefunden.“ In akuten Phasen, also kurz vor Ausbildungsbeginn, kümmere ich mich um 25 bis 30 Kandidatinnen und Kandidaten parallel. Doch auch übers Jahr kommen immer wieder neue hinzu. Ihnen gebe ich auch schon mal Hausaufgaben auf, zum Beispiel einen ansprechenden Lebenslauf zu erstellen. Oder wir üben hier bei uns ein Vorstellungsgespräch. Was die Unternehmensseite angeht: Diese melden sich häufig direkt bei uns. Das Programm ist in der niederrheinischen Wirtschaft zum Glück schon recht bekannt. Aber natürlich gehe ich auch aktiv auf Betriebe zu.





Und wenn es mal nicht funkt zwischen Kandidat und Unternehmen?

Auch dann lässt sich das für die Beteiligten in etwas Positives umwandeln: Sie haben ein Feedback bekommen, das ihnen für das nächste Mal hilft. Soll heißen: Sie sind dann besser vorbereitet. Denn in aller Regel stehen nicht nur ein einziger Berufswunsch und ein einziges Unternehmen zur Auswahl. Da kann es schon mal passieren, dass man in Bewerbungsgesprächen zu große Wissenslücken zeigt oder einfach nicht so fokussiert auftritt. Daran arbeiten wir dann gemeinsam. Ich rate denjenigen, die ich betreue: Nimm dir Zeit. Schau dir das Unternehmen im Vorfeld genauer an, informiere dich über die Webseite oder über Bekannte, die dort arbeiten. Grundsätzlich ist es auch richtig, sich – zumindest außerhalb des Vorstellungsgesprächs – nicht nur auf einen Beruf zu konzentrieren, sondern zwei bis drei Alternativen in petto zu haben. Viele Berufe haben das gleiche Fundament, etwa Kaufleute im Büromanagement, im Groß- und Außenhandelsmanagement oder Kaufleute im Bereich Speditions- und Logistikdienstleistungen.

Wie würden Sie anschließend die aktuelle Nachfrage auf beiden Seiten bewerten?

Die Nachfrage nach unserem Service ist hoch. Wir sind mit dem Feedback sehr

zufrieden. Vor allem nach den schweren Corona-Jahren, wo persönliche Treffen nicht oder nur eingeschränkt möglich waren, zieht es jetzt wieder an. Das liegt schlicht daran, dass es zwar viele freie Stellen gibt und auch nicht wenige Bewerberinnen und Bewerber, sie aber nicht so ohne Weiteres zusammenfinden.

Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

PASSGENAUE BESETZUNG



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Europäische
Union

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



INDUSTRIEBAU

KOMPETENT PLANEN

Bührer + Wehling bietet Ihnen gesamtplanerische Kompetenz bei Projekten jeder Größenordnung. Sollten Sie bereits über eine Planung verfügen, prüfen wir diese gerne in Hinblick auf zusätzliche Potenziale und Optimierungen.

www.buehrer-wehling.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen
im Verlagsspezial:

Ausgabe 6/22:

Steuern & Recht
Unternehmensnachfolge
Energie und Umwelt
Regionalreport Wirtschaft



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Interview

„WERTVOLLER BEITRAG ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG“

Als neuer Willkommenslotse bringt Nico Heuing
Geflüchtete und Ausbildungsbetriebe zusammen

Ein Interview von Daniel Boss

Herr Heuing, was macht ein Willkommenslotse?

Nico Heuing: Ich unterstütze Menschen mit Fluchtgeschichte und Unternehmen bei der Integration in Ausbildung und Arbeit. Der Hintergrund ist bekannt: Der Fachkräftemangel stellt eine gewaltige Herausforderung für die Wirtschaft dar. Diesem Mangel wollen wir mithilfe des Förderprogramms „Willkommenslotsen“ entgegenwirken. Ziel ist es, aus dem Kreis der Geflüchteten Auszubildende zu gewinnen. Auch ein Quereinstieg mit Berufserfahrung ist möglich, das kommt aber seltener vor. Zu meinen wichtigsten Aufgaben als Willkommenslotse gehört sicherlich die Sensibilisierung beider Seiten.

Was ist damit gemeint?

Es betrifft zwei Ebenen. Zunächst geht es mir darum, Unternehmen über die Chancen einer Beschäftigung von Geflüchteten zu informieren. Manchen ist gar nicht bewusst, dass diese Möglichkeit einen wertvollen Beitrag zur Fachkräftesicherung und damit zur Zukunft des Betriebs leisten kann. Das ist die eine Form der Sensibilisierung. Auf einer anderen Ebene treten wir mit Unternehmen, die zum ersten Mal dabei sind, aber auch mit den Kandidatinnen und Kandidaten hinsichtlich der verschiedenen kulturellen Hintergründe in den Dialog. Sonst könnte es möglicherweise im Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis zu Missverständnissen kommen, ohne dass ein böser Wille dahinter steht. Das lässt sich sehr gut im Vorfeld ausräumen. Und sollte es doch zu Problemen kommen, können wir im Rahmen eines

Konflikt- und Erwartungsmanagements beratend und moderierend eingreifen. In jedem Ausbildungsverhältnis kann es bekanntlich mal knirschen.

Scheuen viele Unternehmen nicht den – vermeintlichen oder tatsächlichen – Aufwand einer solchen Besetzung?

Es ist richtig, dass gewisse Formalitäten zu beachten und zu erledigen sind. Aber genau dafür bin ich ja da. Ich unterstütze die Betriebe bei allen Fragen rund um die Besetzung. Das gilt auch hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und des organisatorischen Aufwands. Ein großes Thema sind zudem die ausbildungsvorbereitenden Maßnahmen wie die Einstiegsqualifizierung.

„UNSERE KLAARE
BOTSCHAFT
AN BETRIEBE
UND AUSZUBILDENDE IST:
WIR LASSEN EUCH
NICHT ALLEIN.“

„ICH UNTERSTÜTZE
DIE BETRIEBE BEI ALLEN
FRAGEN RUND UM DIE
BESETZUNG.“



Nico Heuing

Grundsätzlich lautet die klare Botschaft an die Ausbildungsbetriebe, aber auch an die neuen Auszubildenden: Wir lassen euch nicht allein, sondern stehen von den ersten Gesprächen über den Abschluss eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrags bis zum Ausbildungsende und auch darüber hinaus als Ansprechpartner zur Verfügung.

Welche Rolle spielen Deutschkenntnisse?

Natürlich eine ganz zentrale. Es kommt häufig vor, dass Bewerber Zertifikate vorlegen, die aber nicht die Realität des Sprechens und Verstehens wiedergeben. In solchen Fällen bemühe ich mich um zusätzliche Sprachkurse.



www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
mail@dn-patent.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD8 (Breite: 8,00m, Länge: 18,00m)

- Traufe 3,50m, Firsthöhe 3,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Mehr Infos

Aktionspreis
€ 23.800,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Von Arbeitgebern
für Arbeitgeber

Aushangpflichtige Gesetze 2022

Kostengünstig als Online-
oder Printversion erhältlich
bereits **ab 7,95 EUR**

Tipp:
Auch als
barrierefreie
PDF-Version
erhältlich

Jetzt wechseln auf
www.arbeitgeberbibliothek.de

GDA • Gesellschaft für Marketing und Service
der Deutschen Arbeitgeber mbH

Woher wissen Sie, wen genau das jeweilige Unternehmen sucht?

Die Unternehmen schildern mir am Anfang ihre Wünsche und daraus erstellen wir gemeinsam ein Anforderungsprofil. Mir geht es darum, dass die Unternehmen neben ihrem Kerngeschäft so wenig wie möglich belastet werden. Aus diesem Grund suchen wir Willkommenslotsen die Kandidaten und treffen im Sinne der Unternehmen eine Vorauswahl. Aus diesen Vorschlägen entstehen im besten Fall Kennenlerntermine vor Ort.

Ein gutes Stichwort: Welche Bedeutung hat die Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort?

Das gehört in der Tat zu den größten Hemmnissen. Insbesondere in den beiden Kreisen Kleve und Wesel gestaltet sich die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln manchmal schwieriger als im Herzen von Duisburg. Über einen Führerschein, geschweige denn einen eigenen Pkw, verfügen viele Geflüchtete nicht. Entsprechend gering ist die Bereitschaft, größere Strecken auf sich zu nehmen, zumindest zu Beginn des Bewerbungsprozesses. Doch auch dafür lassen sich meistens Lösungen finden.

Wie können sich interessierte Unternehmen bei Ihnen melden?

Eine E-Mail genügt. Oder gerne zum Hörer greifen. Beim ersten Kontakt geht es meist noch gar nicht um einen konkreten Ausbildungsplatz. Vielmehr geht es um eine erste Beratung und wir prüfen gemeinsam, wie das Projekt im Unternehmen erfolgreich umgesetzt werden kann.

Das Projekt „Passgenaue Besetzung – Willkommenslotsen“ wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

**„GERNE
ZUM HÖRER
GREIFEN,
DENN BEIM
ERSTEN
KONTAKT
GEHT ES MEIST
UM EINE
BERATUNG.“**



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DER NEUE DOBLÒ. INNOVATION IST UNSER ANTRIEB.



ENTDECKEN SIE JETZT DEN FIAT DUCATO
IM LEASING
SCHON AB **260 €** MONATLICH
ZZGL. MWST.¹

FIAT
PROFESSIONAL

Vielseitig und kompakt: Entdecken Sie jetzt das neue Multitalent für die City von Fiat Professional

Der neue **Fiat Doblò** ist das perfekte Nutzfahrzeug für alle, die Wert auf kompakte Außenmaße und viel Raum legen. Dank seines komfortablen Fahrverhaltens ist er wie geschaffen für die Straßen der City. Mit dem **Magic Mirror**², einem digitalen 5"-Rückspiegel, behalten Sie stets den Überblick beim Rangieren. Durch seine **Magic Cargo Funktion**² lässt sich die **Ladelänge auf bis zu 3,44 m** und das **Ladevolumen auf bis zu 4,4 m³** erweitern. So ist er auch für größere Aufgaben wie geschaffen. Entdecken Sie jetzt den neuen Fiat Doblò.

¹ Unverbindliches Leasingbeispiel mit Kilometerabrechnung für Gewerbekunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat Professional Doblò Cargo Serie 2-Warentransport Kawa L2H1 SX 1.6 Multijet 74 kW (100PS) E6d-FINAL: Fahrzeuggesamtpreis i. H. v. 19.234,89 € exkl. MwSt., Leasing Sonderzahlung i. H. v. 0,00 € exkl. MwSt. Gesamtfahrleistung 30.000 km, Laufzeit 36 Monate, Monatsrate à 260,00 € exkl. MwSt., zzgl. Überführungskosten i. H. v. 1.000,00 € exkl. MwSt. In den Monatsraten sowie dem Gesamtbetrag ist eine GAP-Versicherung (Differenzkaskoversicherung) enthalten, deren Abschluss nicht Voraussetzung für das Zustandekommen eines Leasingvertrages ist. Diese unterliegt nicht der MwSt.

² Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtfahrleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.10.2022. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Standort Wesel

Rudolf-Diesel-Str. 48-50
46485 Wesel
Tel.: 0281 / 95 2 95-0

Standort Dinslaken

Augustastr. 227-229
46537 Dinslaken
Tel.: 02064 / 46 96-0

Standort Duisburg

Düsseldorfer Str. 391
47055 Duisburg
Tel.: 0203 / 28 6 77-0

Hauptfirmensitz: Lackas Rhein-Ruhr GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 48-50, 46485 Wesel.


LACKAS
— Rhein-Ruhr GmbH —

Interview

WERBUNG FÜR DEN BERUF MACHEN



Seit August bildet Yasemin Kurre Ausbildungsbotschafter aus

Ein Interview von Daniel Boss

Yasemin Kurre

Frau Kurre, wie wird man Ausbildungsbotschafterin oder -botschafter?

Yasemin Kurre: Auszubildende sprechen mit Gleichaltrigen in den Schulen, stellen ihren Beruf vor und machen auf diese Weise neugierig auf die Ausbildung. Viele Unternehmen vom Niederrhein machen mit bei unserem Programm mit dem Titel „Ausbildungsbotschafter und Ausbildungsbotschafterinnen NRW – Unterwegs für „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Dabei geht es um den spannenden Ansatz der Berufsorientierung auf Augenhöhe. Man spricht von der sogenannten Peer-to-Peer-Kommunikation. Dieses Konzept hat sich in der Vergangenheit bewährt. Es macht eben einen großen Unterschied, wer vor der Klasse steht und die Jugendlichen für die duale Ausbildung begeistern soll.

Wie sieht Ihre Aufgabe aus?

Meine Aufgabe besteht zu einem wesentlichen Teil darin, Unternehmen zu akquirieren, die ihre Auszubildenden

ab dem zweiten Lehrjahr für diese Tätigkeit freistellen. Der zeitliche Rahmen ist dabei absolut überschaubar: Die künftigen Ausbildungsbotschafterinnen oder -botschafter werden von mir einen Tag lang in der IHK in Duisburg geschult. Hinzu kommen dann natürlich noch die Besuche in den Schulen.

Wie hoch ist die Bereitschaft der Unternehmen, ihre Azubis freizustellen?

Die Bereitschaft ist extrem hoch, was auch nicht verwunderlich ist: Für die Unternehmen bietet sich hier eine einzigartige Plattform, um junge Menschen auf sich aufmerksam zu machen und für eine Ausbildung im eigenen Haus zu begeistern. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass aus so einem Besuchstermin Ausbildungsverträge hervorgehen. Das Tolle an dem Programm ist, dass alle Seiten profitieren: Die Unternehmen tun etwas gegen den Fachkräftemangel, die Schülerinnen und Schüler erfahren wertvolle Azubi-Infos aus erster Hand und die Aus-

zubildenden machen die Erfahrung, vor größeren Gruppen zu sprechen.

Was bringen Sie den Auszubildenden in Ihrem Schnellkurs bei?

Ich gebe ihnen das nötige Werkzeug für die Schulbesuche an die Hand. Dazu gehören etwa Präsentationstechniken, damit sie ihren Vortrag möglichst spannend gestalten können. Im Anschluss folgen die Vernetzung mit den Schulen und die Terminabsprache. In einer Schulstunde stehen jeweils zwei Botschafter den Schülern ab Klasse 9 Rede und Antwort. Durch diese Best-Practice-Beispiele aus dem Berufsalltag können sie sich schon ein erstes authentisches Bild vom vorgestellten Berufsbild machen.





Kommen auch unerwartete Fragen von den Klassen?

Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Möglichkeit, unbefangen nach Dingen wie Gehalt und Urlaub zu fragen. Oder auch mal nachzuhaken, wo es Hürden während der Ausbildung zu bewältigen gibt. Bei einem gestandenen Ausbildungsleiter würden sie sich das vielleicht nicht so trauen.

Eine organisatorische Frage: Der Kammerbezirk der IHK ist groß. Fahren auch schon mal Duisburger Azubis zu einer Schule nach Kleve? Oder Botschafter von Moers nach Wesel?

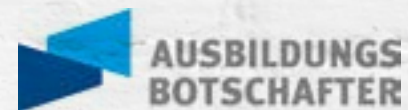
Das wäre nicht sinnvoll. Ich versuche es so zu organisieren, dass sich Unternehmen und Schulen möglichst in derselben Umgebung befinden. So lassen sich auch längerfristige Kontakte knüpfen. Besonders spannend ist es natür-

lich, wenn die Azubis an ihre ehemalige Schule kommen, wo sie noch alle Lehrerinnen und Lehrer kennen.

Gibt es Berufe, die sie besonders nach vorne stellen?

Ich achte schon auf eine gewisse Vielfalt und vor allem auf eher unbekannte Berufsbilder. Damit sollen wir „einer Konzentration auf nur wenige Ausbildungsberufe“ entgegenwirken, wie es im Konzept heißt. Grundsätzlich können alle Ausbildungsberufe vorgestellt werden. In manchen Fällen geht es auch darum, mit hartnäckigen Vorurteilen über bestimmte Berufe aufzuräumen. Unsere Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter sagen nämlich offen und ehrlich, wie es ist.

Das landesweite Projekt „Ausbildungsbotschafter und Ausbildungsbotschafterinnen NRW – Unterwegs für „Kein Abschluss ohne Anschluss““ wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

MEINE.CREDITREFORM.DE

**SO EINFACH
KOMME ICH AN
MEIN GELD**

Meine Creditreform ist die
einfache Online-Lösung für
Bonitätsauskunft und Inkasso.



meine
Creditreform

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

AUF EINEN BLICK

3.500

Im August dieses Jahres sind 3 500 Jugendliche in Duisburg und den Kreisen Kleve und Wesel in die Ausbildung gestartet.



3.939

Insgesamt wurden 2021 3 939
Ausbildungsverträge in Duisburg und
am Niederrhein abgeschlossen.

1.053

Verträge im
kaufmännischen Bereich.

2.886

Verträge im industriell-
technischen Bereich.

2.782

2021 gab es 2 782 aktive Ausbildungsbetriebe
in Duisburg und am Niederrhein.



75%

aller Auszubildenden haben bei
Ausbildungsantritt einen mittleren
oder höheren Schulabschluss.



56%

der Jugendlichen sind mittlerweile bei
Ausbildungsbeginn älter als 20 Jahre.

Quelle: Bildungsreport der Niederrheinischen IHK

Der Sprung zum gesunden Betrieb

**Betriebliche Gesundheits-
förderung? Unbedingt!**

Häufige Fehlzeiten Ihrer Mitarbeitenden
bremsen den Erfolg Ihres Unternehmens?
Lassen Sie das hinter sich. Gesunde
und motivierte Mitarbeiter*innen sind
ein wichtiger Schritt zum Erfolg.

Fragen Sie uns. Wir helfen Ihnen weiter.

Springen Sie jetzt. Hier geht's lang:
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Beratung
kostenlos**



WIR SIND FÜR SIE DA

Angebote der IHK rund um das Thema Ausbildung

Brücke in die Ausbildung

Ausbildungsinteressierte und Unternehmen zusammenzubringen – das haben wir uns auf die Fahne geschrieben. Unsere Projekte „Ausbildungsbotschafter“, „Willkommenslotsen“ und „Passgenaue Besetzung“ unterstützen bei der Berufsorientierung und wenn es darum geht, neue Zielgruppen zu erschließen. Mit dem Ziel, einen persönlichen Kontakt zwischen Unternehmen und zukünftigen Nachwuchskräften herzustellen, entwickeln wir verschiedene Matching-Veranstaltungen. Dazu zählt auch unser anstehendes Azubi-Speed-Dating im November in Kleve. Sie möchten teilnehmen und/oder über zukünftige Veranstaltungen informiert werden? Sprechen Sie uns gerne an!

Auch während der Ausbildung sind wir für Sie und Ihre Azubis da

Der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben, die ersten Tage sind gemeistert. Wir bleiben auch weiterhin Ihr Ansprechpartner in Sachen Ausbildung: Wir schulen Ihre Azubis, damit diese Ihr Unternehmen repräsentieren, kümmern uns um Ihre Fragen und sind auch bei Schwierigkeiten nur einen Anruf entfernt.

Wir helfen Ihnen weiter



Katrin Hasenohr
Telefon 0203 2821-441
k.hasenohr@niederrhein.ihk.de



Nico Heuing
Telefon 0203 2821-498
heuing@niederrhein.ihk.de



Yasemin Kurre
Telefon 0203 2821-495
kurre@niederrhein.ihk.de

Einstiegsqualifizierungen als Türöffner

Einstiegsqualifizierungen können für Ihr Unternehmen eine weitere Möglichkeit sein, Talente zu entdecken und Jugendliche für Ihren Betrieb zu gewinnen. Bei diesen sozialversicherungspflichtigen Praktika können junge Menschen für sechs bis zwölf Monate erste Eindrücke von der Ausbildung erhalten. Als Unternehmer haben Sie die Möglichkeit, Ihre zukünftigen Azubis schon vor dem Ausbildungsstart kennenzulernen. Gefördert wird diese Maßnahme durch die Bundesagentur für Arbeit. Die IHK erstellt zum Abschluss der Qualifizierung ein Zertifikat aus.





OBERBANSCHIEDT & CIE.

Vermögensverwaltung

DÜSSELDORF · KLEVE · KREFELD

DIE EXPERTEN FÜR IHR VERMÖGEN



2022 - 2019

► BÜRO DÜSSELDORF
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 909 97 63 - 0

► HAUPTSITZ KLEVE
Hoffmannallee 55
47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 - 979 89 - 0

► BÜRO KREFELD
Girmesgath 5
47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 - 89 39 06 - 0



www.oberbanscheidt-cie.de





Thyssenkrupp beschleunigt grüne Transformation

Bau der größten deutschen Direktreduktionsanlage
für CO₂-armen Stahl entschieden

100

20. September

Reifen Wirtz GmbH & Co

Baerler Straße 100, 47441 Moers

75

1. September

Theo Raaf Bauunternehmung GmbH & Co. KG

Schifferstraße 5, 47059 Duisburg

50

11. September

Dr. Müller, Hufschmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH

Zeppelinstraße 34, 47638 Straelen

13. Oktober

Plasticon Composites Gesellschaft mit beschränkter
Haftung

Dieselstraße 10, 46539 Dinslaken

Jubiläumsticker

Thyssenkrupp hat die Grundlage für Investitionen von mehr als zwei Milliarden Euro zum Einstieg in die grüne Transformation gelegt. Der Vorstand der Thyssenkrupp AG hat Anfang September den entsprechenden Eigenmittelanteil zum Bau der ersten Direktreduktionsanlage am Standort Duisburg freigegeben. Der Aufsichtsrat der Thyssenkrupp AG unterstützt diese Entscheidung.

Martina Merz, Vorstandsvorsitzende der Thyssenkrupp AG, dazu: „Die Freigabe dieser enormen Investition erfolgt mitten im Umbau des Unternehmens, in einem zudem für alle sehr herausfordernden Umfeld. Wir unterstreichen damit unseren Anspruch, auch beim Stahl einen entscheidenden und vor allem schnellen Beitrag zur grünen Transformation zu leisten. Das ist ein weiterer Schritt für unser Team bei Steel Europe, für unsere Partner und für das Ruhrgebiet. In dieser Region ist alles da, was es für eine erfolgreiche grüne Transformation braucht. Deshalb spielt das Ruhrgebiet bei der Energiewende vorne mit. Davon sind wir fest überzeugt, und das belegt auch diese Investition, die eine Zeitenwende für die Stahlproduktion im Ruhrgebiet einleitet.“



In dieser Region ist alles da, was es für eine erfolgreiche grüne Transformation braucht. Deshalb spielt das Ruhrgebiet bei der Energiewende vorne mit.

Martina Merz, Vorstandsvorsitzende
der Thyssenkrupp AG

tkH2Steel®: Effiziente Transformation am Standort Duisburg

Mit einer Kapazität von 2,5 Millionen Tonnen direkt reduziertem Eisen wird die erste Anlage größer dimensioniert sein, als zunächst geplant. Damit beschleunigt Thyssenkrupp den Start in die CO₂-arme Stahlproduktion und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung nationaler und europäischer Klimaziele. Zugleich wird der steigenden Nachfrage nach klimafreundlichem Stahl Rechnung getragen und der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft forciert.

Im Rahmen seines Transformationsprojekts tkH2Steel® hat Thyssenkrupp Steel ein innovatives und technologisch führendes Konzept zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion entwickelt. Die kohlebasierten Hochöfen werden dabei durch wasserstoffbetriebene Direktreduktionsanlagen ersetzt. Das dort entstehende, mit Wasserstoff direkt reduzierte Eisen, wird erstmalig in nachgeschalteten und speziell entwickelten Einschmelzaggregaten zu qualitativ hochwertigem Roheisen verflüssigt. Alle nachfolgenden Produktionsschritte können in der bestehenden Anlagenstruktur einschließlich der Stahlwerke erfolgen und ermöglichen so eine effiziente Transformation. ►

25

1. September

Automatisierungstechnische Systeme Orgassa GmbH
Im Niederbruch 24, 46509 Xanten

2. September

Commerz Direktservice GmbH
Am Silberpalais 1, 47057 Duisburg

1. Oktober

Optik Froebel Inhaber Sandra Froebel
Friedrich-Alfred-Straße 79, 47226 Duisburg

17. Oktober

IGEMA Gesellschaft für innovatives Gebäudemanagement
mbH & Co. KG
Borschelstraße 12-14, 47551 Bedburg-Hau

31. Oktober

Westkälte GmbH Service und Vertrieb für
Transportkühlanlagen
Karl-Morian-Straße 34a, 47167 Duisburg

Im neuen Anlagenkonzept kann so das gesamte Produktportfolio ohne Qualitätsabstriche CO₂-arm erzeugt werden. tkH₂Steel® steht damit für einen effizienten und beispielgebenden Weg hin zu einer klimafreundlichen Stahlproduktion.



**Bis 2030: 30 Prozent
weniger CO₂ durch
grünen Stahl geplant.**

Nächste Schritte in Planung

Durch die Erhöhung der Anlagenkapazität hat Thyssenkrupp Steel auch seine Klimaziele deutlich angehoben. Technologievorstand Arnd Köfler: „2030 planen wir bereits mit rund fünf Millionen Tonnen CO₂-armen Stahl und einer dann realisierten CO₂-Einsparung von weit mehr als 30 Prozent. Der jetzt bevorstehende Bau einer der größten bislang geplanten wasserstoffbetriebenen Direktreduktionsanlagen wird zudem für Innovation und Beschäftigung im Ruhrgebiet und darüber hinaus sorgen. Die intelligente Kombination mit neu entwickelten Einschmelzaggregaten kann Vorbild für viele weitere Dekarbonisierungsprojekte der Stahlindustrie weltweit sein. Um unsere Transformation ohne zeitlichen Verzug weiter voranzutreiben, planen wir die Auftragsvergabe im Herbst und bereiten entsprechende weitere Maßnahmen vor.“

Das Großprojekt stand unter dem Vorbehalt einer Förderung durch die öffentliche Hand – die mittlerweile von der NRW-Landesregierung bewilligt wurde. Das Land NRW fördert den wasserstoffbasierten Hochofen bei Thyssenkrupp mit einem dreistelligen Millionenbetrag. ●

Niederrhein führend bei Logistikprojekten

Logivest stellt Auswertungen zu Entwicklungen auf Logistikimmobilienmarkt vor

Der deutsche Logistikimmobilienmarkt ist stabil – zu diesem Ergebnis kommt das Beratungsunternehmen Logivest nach Auswertung eigener Daten. Mit einem Volumen von knapp 2,6 Millionen Quadratmetern liegen die Neubauentwicklungen im ersten Halbjahr 2022 im Bereich des Mittelwerts der letzten fünf Jahre. Basis der Daten ist dabei stets der Zeitpunkt des Baustarts. Die Region Duisburg/Niederrhein belegt mit 360 000 Quadratmetern Neubaufäche einen der Spitzenplätze. Auch die größte Projektentwicklung in der ersten Hälfte des Jahres 2022 befindet sich hier. So baut Beos Logistics für den Logistikdienstleister Rhenus ein rund 85 000 Quadratmeter großes Logistikzentrum im Rhein-Lippe-Hafen in Wesel. „Die Nachfrage nach Logistikflächen ist ungebrochen hoch – Pufferlager, neue Produktionsstandorte – die Branche ist getrieben von der globalen Lage. Zudem haben E-Commerce und E-Mobilität einen enormen Flächenbedarf. Dem gegenüber stehen jedoch die Baustoffknappheit und eine steigende Unsicherheit in puncto Energieversorgung“, sagt Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe. ●

Hohe Nachfrage, wenig Platz

Trotz positiver Meldungen über Logistik- und Gewerbeansiedlungen zeigt das aktuelle Flächenmonitoring der Business Metropole Ruhr (BMR): Es herrscht allgemein ein Mangel an planerisch verfügbaren Gewerbeflächen in der Metropolregion Ruhr beziehungsweise am Niederrhein. Viele theoretisch vorhandenen Flächen weisen Nutzungsrestriktionen auf und stehen dadurch nur eingeschränkt zur Verfügung. In Duisburg beispielsweise gibt es lediglich 31 Hektar Flächenreserven, die frei von Restriktionen sind. Vor allem die industriell geprägten Städte in der Region begegnen dem Mangel mit der Reaktivierung von Brachflächen, auch wenn diese in der Regel kostenaufwendig aufbereitet werden müssen. Das Logoport VI-Gelände ist ein prominentes Beispiel für die sinnvolle Nachnutzung eines ehemaligen Industriestandortes. Diese Anstrengungen reichen allerdings nicht und es bedarf künftig weiterer innovativer Instrumente, um Gewerbeflächen anbieten zu können. Dazu gehören beispielsweise Flächentausch, die Nachverdichtung vorhandener Flächen und flexiblere Planungsinstrumente auf Ebene der Regionalplanung.





Der Rhein-Lippe-Hafen in Wesel



Die Nachfrage
nach Logistikflächen
ist ungebrochen
hoch [...]. Die Branche
ist getrieben
von der globalen Lage.

Kuno Neumeier, CEO der Logivest Gruppe

Foto: Niederrheinische IHK / Peter Sondermann

Design – Bau – Service
Immobilien
mit **System**

+ plus5
KUNDENSERVICE

Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.

goldbeck.de/plus5

deteringdesign.de

GOLDBECK Geschäftsstelle Duisburg
Schifferstraße 166, 47059 Duisburg
Tel. +49 203 555848-0, duisburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Frank Wittig

Zum Handelsrichter wieder- ernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Herrn Frank Wittig, Geschäftsführer der Wittig GmbH, Alte Duisburger Straße 11, 47119 Duisburg, für die Zeit vom 1. August 2022 bis zum 31. Juli 2027 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.

Foto: Niederrheinische IHK / Michael Neuhaus

Lukas Hähnel

Neuer Leiter der Weseler Wirtschaftsförderung

Seit dem 1. August ist Lukas Hähnel neuer stellvertretender Leiter der EntwicklungsAgentur Wirtschaft (EAW) des Kreises Wesel. Nach einer Übergabephase wird er die Aufgaben des derzeitigen EAW-Leiters Michael Düchting übernehmen.

Hähnel arbeitete über 13 Jahre in Brüssel, unter anderem bei der Europäischen Kommission im Bereich der Internationalen Zusammenarbeit. Da er gebürtiger Niederrheiner und mit dem Kreis Wesel eng verbunden ist, freut er sich auf seine neue Aufgabe. „Ich möchte neue wirtschaftliche und touristische Perspektiven für meine Heimat etablieren. Mit dem breiten Portfolio an Tätigkeiten der EAW bin ich davon überzeugt, dass wir die Wirtschaft unterstützen können, sich vielfältig und zukunftssicher aufzustellen“, so Hähnel.

Die EntwicklungsAgentur Wirtschaft wurde Mitte 2001 gegründet. Aufgabenschwerpunkt ist die Förderung der heimischen Wirtschaft, insbesondere auch durch die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen und touristischen Strukturen im Kreis Wesel.

Foto: Kreis Wesel

Zur Person



Foto: CDS

v. l.: Duisburgs OB Sören Link, Frank Rieger (Geschäftsführer Niederrheinische IHK), Anja Rutkat und Marc Ernesti (Geschäftsführung CDS).

Commerzbank Direktservice: Seit 25 Jahren in Duisburg

Oberbürgermeister Link und Niederrheinische IHK gratulieren zum Jubiläum



Im Silberpalais unweit des Duisburger Hauptbahnhofs startete vor 25 Jahren ein Projekt mit 30 Mitarbeitern, das heute über 750 Mitarbeiter zählt – die Commerz Direktservice GmbH (CDS). Die CDS ist das bundesweite Kundencenter für Privat- und Unternehmenskunden der Commerzbank und betreut jährlich rund 15 Millionen Kundenkontakte. Dabei wächst der Bedarf an Rundum-die-Uhr-Beratung und auch die Social-Media-Kanäle der Commerzbank sind als neues Kommunikationsmedium hinzugekommen. Deshalb soll die CDS noch einmal um weitere 100 Arbeitsplätze wachsen.

Mehr als ein Grund für Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link und Dr. Frank Rieger, Geschäftsführer Recht und Steuern bei der Niederrheinischen IHK, persönlich zum Jubiläum zu gratulieren und im Rahmen einer Feierstunde die Jubiläumsurkunde an die Geschäftsführung der Commerz Direktservice GmbH zu überreichen.



„Wir freuen uns sehr über dieses Zeichen der Wertschätzung und bekennen uns klar zum Standort Duisburg! Neben unserer Größe hat sich auch bei den Tätigkeiten in den letzten 25 Jahren sehr viel verändert. Heute sind wir längst kein reines Call-center mehr, sondern stehen unseren Kunden auch als kompetenter Ansprechpartner für Ratenkredite, Baufinanzierungen und andere Vertriebsthemen zur Verfügung. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber in Duisburg, mit vielfältigen Qualifizierungs- und Karrieremöglichkeiten. Dabei haben wir die Goldhochzeit fest im Blick“, so Anja Rutkat, die zusammen mit Marc Ernesti die Geschäftsführung des CDS verantwortet, in ihren Dankesworten.

Zukünftig wird sich der Trend zur Digitalisierung und Automatisierung in allen Dialogkanälen weiter fortsetzen. „Nachdem wir im CDS den Chat-Bot in diesem Jahr fertiggestellt haben, beschäftigen wir uns bereits mit der Frage, was in Richtung Voice-Bot für die Commerzbank möglich ist und wie unsere Services von allen Bereichen der Bank effizient genutzt werden können. Rund um Betrugs-

prävention verzeichnen wir ebenfalls gute Erfolge, um die Gelder unserer Kunden zu sichern, die zum Beispiel bei Warenbetrug oder den Internet-Fake-Shops zum Opfer fallen. So konnten wir im letzten Jahr bereits Kundengelder in erheblichem Umfang retten. An diesem Thema werden wir in Zukunft verstärkt arbeiten, denn die Sicherheit ihrer Bankgeschäfte hat für unsere Kunden höchste Priorität“, so Geschäftsführer Marc Ernesti mit Blick auf die künftigen Herausforderungen. •



**Wir freuen uns sehr
über dieses Zeichen
der Wertschätzung und
bekennen uns klar zum
Standort Duisburg!**

—
Anja Rutkat, Geschäftsführerin des CDS

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheits/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!



Foto: Schleupen SE / Markus Schwalenberg

Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Moers und der Niederrheinischen IHK feierte die Schleupen SE die Einweihung ihres modernen Firmensitzes in Moers Genend.

Schleupen SE weiht neuen Firmensitz ein

Unternehmen setzt innen und außen auf neueste Standards und klimafreundliches Design



Große Freude bei der Schleupen SE: Im September konnte die Einweihung des neuen Firmensitzes im Galmesweg in Moers Genend endlich offiziell gefeiert werden. Mit dem Neubau will das Unternehmen, das eins der führenden deutschen Softwarehersteller für die Energie- und Wasserwirtschaft ist, bewusst seine Attraktivität als Arbeitgeber stärken und die kommunikativen Abläufe unterstützen.

„Der Bau ist für uns ein klares Bekenntnis zum agilen Arbeiten und New Work. Die Mitarbeitenden sollen sich wohlfühlen und gerne hierherkommen“, erklärt Dr. Volker Kruschinski, Vorstandsvorsitzender der Schleupen SE, das Konzept.

Entsprechend viel Mühe hat sich das Unternehmen mit der Gestaltung der Innenräume gegeben. Die Verantwortlichen haben bewusst auf Großraumbüros verzichtet, um konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, aber gleichzeitig viele Besprechungsmöglichkeiten geschaffen.

Modern ist auch die nachhaltige Ausrichtung des Gebäudes: Unter den Parkplätzen liegen die Kühlmittelrohre der Wärmepumpen, die das Gebäude klimatisieren, es gibt spezielle Klimaböden und ein automatisches Lüftungssystem mit Energierückgewinnung. Außerdem hat das Unternehmen ein automatisches Verschattungssystem eingebaut, das Jalousien bei starker Sonneneinstrahlung herunterfährt,



**Der Bau ist für uns ein klares Bekenntnis
zum agilen Arbeiten und New Work.
Die Mitarbeitenden sollen sich
wohl fühlen und gerne hierherkommen.**

—
Dr. Volker Kruschinski, Vorstandsvorsitzender der Schleupen SE

sowie begrünte Dächer angelegt. „Als Softwareentwickler für die Versorgungswirtschaft sehen wir uns beim Klimaschutz ganz klar in der Verantwortung“, erklärt Dr. Ekkehard Rosien, Vorstand der Schleupen SE. „Außerdem war für uns klar, dass wir nicht nur bei unserem Produkt, sondern auch bei Gebäudetechnik auf neueste Standards setzen.“ Schleupen entwickelt eine der modernsten Softwareplattformen zur Abbildung von Geschäftsprozessen für Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft. Sie werden benötigt, um die Energiewende zu realisieren. •



Foto: privat

Peter Dahmen

70. Lebensjahr vollendet

Am 17. September hat Peter Dahmen, Diplom-Betriebswirt und geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Dahmen & Söhne KG, Duisburg, sein 70. Lebensjahr vollendet. Bereits 1978 trat er nach seinem Studium der Betriebswirtschaft in das Unternehmen ein, das 1883 von seinem Urgroßvater gegründet wurde. 1997 übernahm er die Leitung gemeinschaftlich mit seiner Frau. Bereits seit 2009 engagiert er sich aktiv in der Vollversammlung sowie im Handelsausschuss der Niederrheinischen IHK.

Zur Person

IHRE WEIHNACHTSFEIER 2022 MIT BUFFET ODER STEAKHOUSE

Verbringen Sie eine köstlich-festliche Zeit mit Familie, Freunden oder Ihren Kolleginnen und Kollegen in unserem Buffet-Restaurant, im Steakhouse oder im Westernsaloon. Auf Sie warten ein weihnachtliches Buffet bzw. Menü mit herrlichen Speisen und Getränken, sowie eine gehörige Portion Geselligkeit und Entertainment. Die perfekte Kombi für Ihre Weihnachtsfeier!



Programm:

18:30 Uhr: Anreise der Gäste mit Aperitif
19:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen
21:00 Uhr: Anschließend Besuch unserer Kneipenstraße
02:00 Uhr: Ende und Abreise

Inklusive Empfang mit Aperitif, Bier, Wein und Softdrinks.

Die Wild Wild West Party ist buchbar am: Samstag, den 26. November, Freitag, den 9. Dezember und am Freitag, den 16. Dezember.

Das Buffet- und Steakhouse-Angebot ist ab dem 2. Dezember bis Ende Dezember buchbar (Steakhouse ab minimal 50 Personen).

Buffet-Restaurant:	49,00 € p.P.
Steakhouse 3-Gänge Menü:	59,00 € p.P.
Wild Wild West Party mit Buffet:	69,00 € p.P.

Buchen Sie jetzt online auf www.wunderlandhessen.de oder per Telefon unter 02824 - 910294



Kässbohrer erweitert sein Ersatzteillager in Goch

Standort am Niederrhein ist Hauptsitz für Produktion und Service

Auf einer Fläche von 2160 Quadratmetern 156 000 Ersatzteile: Der Sattelauflegerhersteller Kässbohrer hat sein Lager in Goch erweitert, um die Wünsche seiner Kunden noch schneller und effizienter bedienen zu können. Mehr als 90 Prozent der vorrätigen Ersatzteile können innerhalb eines Tages verschickt werden. ●



Foto: Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH

Das erweiterte Ersatzteillager ermöglicht den Kunden eine schnelle Verfügbarkeit der nachgefragten Produkte.

Probat wird Aktiengesellschaft

Unternehmen unterstreicht damit seine Expansionsstrategie



Foto: Probat

Der Röstmaschinenhersteller vom Niederrhein wird zur Aktiengesellschaft und firmiert zukünftig nur noch unter dem Namen Probat. Mit dieser Entscheidung werden die Weichen für die Zukunft der gesamten Unternehmensgruppe gestellt: „Wir haben unsere Unternehmensstrategie ganz klar auf Wachstum und die Stärkung des internationalen Markenauftritts des kompletten Konzerns ausgerichtet. Der Wandel in eine Aktiengesellschaft stellt insbesondere auch die weitere erfolgreiche Marktbearbeitung in den Fokus, die ein wichtiger Pfeiler für den langfristigen Erfolg von Probat ist“, erläutert CEO Wim Abbing den Beschluss zur Umwandlung. Der Formwechsel wurde während der letzten Generalversammlung beschlossen. Ein Börsengang ist nicht geplant. Bestehende Strukturen auf Ebene der Probat-Holding bleiben unverändert. ●



Wir haben unsere Unternehmensstrategie ganz klar auf Wachstum und die Stärkung des internationalen Markenauftritts des kompletten Konzerns ausgerichtet.

Wim Abbing, CEO von Probat

Der neue Kia Ceed.

Konnektivität, die inspiriert.



Gewerbeleasing mtl. für

€ 157,80¹

Kia Ceed 1.0 T-GDI
VISION

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Kia Ceed Styling wirkt auf Anhieb elegant und expressiv - mit verfeinertem Karosseriedesign und einer kraftvolleren Linienführung, die Lust auf einen Ausflug macht. Es sind die vielen Details, die den dynamischen Gesamteindruck erzeugen. Verbindungen eröffnen neue Möglichkeiten, die dich dazu inspirieren, deine Ideen zu verwirklichen. Der Kia Ceed bietet dir dafür smarte Konnektivitätslösungen.²

Ausstattung: Geschwindigkeitsregelanlage, Spurhalteassistent, Rückfahrkamera, elektrische Fensterheber vorn und hinten, Bluetooth-Freisprecheinrichtung mit Spracherkennung, Multifunktionslenkrad, u.v.m.

Kia Ceed 1.0 T-GDI Vision 88 kW (120 PS), schon für € 157,80 monatlich¹

Fahrzeugpreis	€ 20.141,18	36 mtl. Raten à	€ 157,80
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 906,72	Gesamtbetrag ³	€ 6.587,52
Laufzeit in Monaten	36	Effektiver Jahreszins	2,72 %
Gesamtleistung	10.000 km	Gebundener Sollzinssatz p. a.	2,72 %

Kia Ceed 1.0 T-GDI Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 88 kW (120 PS), in l/100 km innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8. CO₂-Emission: kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.⁴

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG
Tölke & Fischer Kia Zentrum Krefeld Gladbacher Straße 467
47805 Krefeld · Tel. 02151 339-600 · www.kia-link-krefeld.de

¹Ein unverbindliches Leasingbeispiel der KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Teilkaskoversicherung. Abgebildetes Modell kann zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Leasingbeispiel nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Vertragsabschluss nur bei hinreichender Bonität des Kunden. Alle Preise exkl. gesetzlicher MwSt. Angebot solange Vorrat reicht. Überführungskosten sind inklusive. Nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Das Angebot gilt für alle Kia Ceed Modelle mit Ausnahme der Plug-in Hybrid Modelle. Die monatliche Leasingrate ist inkl. der auf Kundenwunsch mitfinanzierten Versicherungsprämien (keine Versicherung).

²Je nach gewählter Ausstattungslinie teilweise nicht verfügbar, gegen Aufpreis erhältlich oder serienmäßig.

³Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der Summe der Leasing-Raten exkl. der Versicherungsprämien und zuzüglich einer etwaigen Leasing-Sonderzahlung

⁴Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Fotos: Wunderland Kalkar



Hennie van der Most (3. v. r.) freut sich, mit der DeFabrique Holding passende Nachfolger für sein Wunderland Kalkar gefunden zu haben.

Wunderland Kalkar hat neuen Eigentümer

DeFabrique Holding wird künftig die Fäden in Kalkar ziehen



Das Wunderland Kalkar hat nach 25 Jahren einen neuen Eigentümer gefunden: Verkäufer Hennie van der Most (Most Beheer) und Käufer DeFabrique Holding unterzeichneten am 1. August den Kaufvertrag, der auch die Übernahme des kompletten Mitarbeiterstabs umfasst. Die DeFabrique Holding wird künftig gemeinsam mit Han Groot Obbink die Geschäftsführung der Kernwasser Wunderland Freizeitpark GmbH übernehmen. Den geplanten Rückzug aus Kalkar verkündete Hennie van der Most bereits vor einigen Jahren. Innerhalb der Familie

gab es keine Nachfolger, sodass die Suche nach einem geeigneten Interessenten begann. Die DeFabrique Holding freut sich mit einem internationalen Team auf ihre neue Aufgabe. Das Unternehmen ist bereits lange erfolgreich im Gastgewerbe tätig und führt noch weitere Betriebe mit verschiedenen Konzepten in den Niederlanden.

Der Hotel-, Business- und Freizeitkomplex Wunderland Kalkar hat einen geschichtsträchtigen Hintergrund: Gemeinsam mit den Niederlanden und Belgien plante Deutschland einen sogenannten Brutreaktor, der aber nach seiner Fertigstellung nie in Betrieb gegangen ist. 1995 kaufte der Niederländer Henrie van der Most die Industrieanlage für rund vier Millionen Mark und begann mit dem Aufbau einer Erholungs- und Freizeitanlage der besonderen Art.

Der Nutzen des Wunderlands für die Region als Wirtschaftskraft, als Arbeitgeber und als Freizeitziel war bereits von Anfang an immens. Seit der Neu-Erfindung des Wunderlands vor 25 Jahren hat sich jedoch einiges getan: Bis zu 320 Beschäftigte arbeiten heute im Freizeitzentrum, viele von ihnen leben und arbeiten in der Region. Ein Fokus wird früher wie heute auf die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten gelegt. •

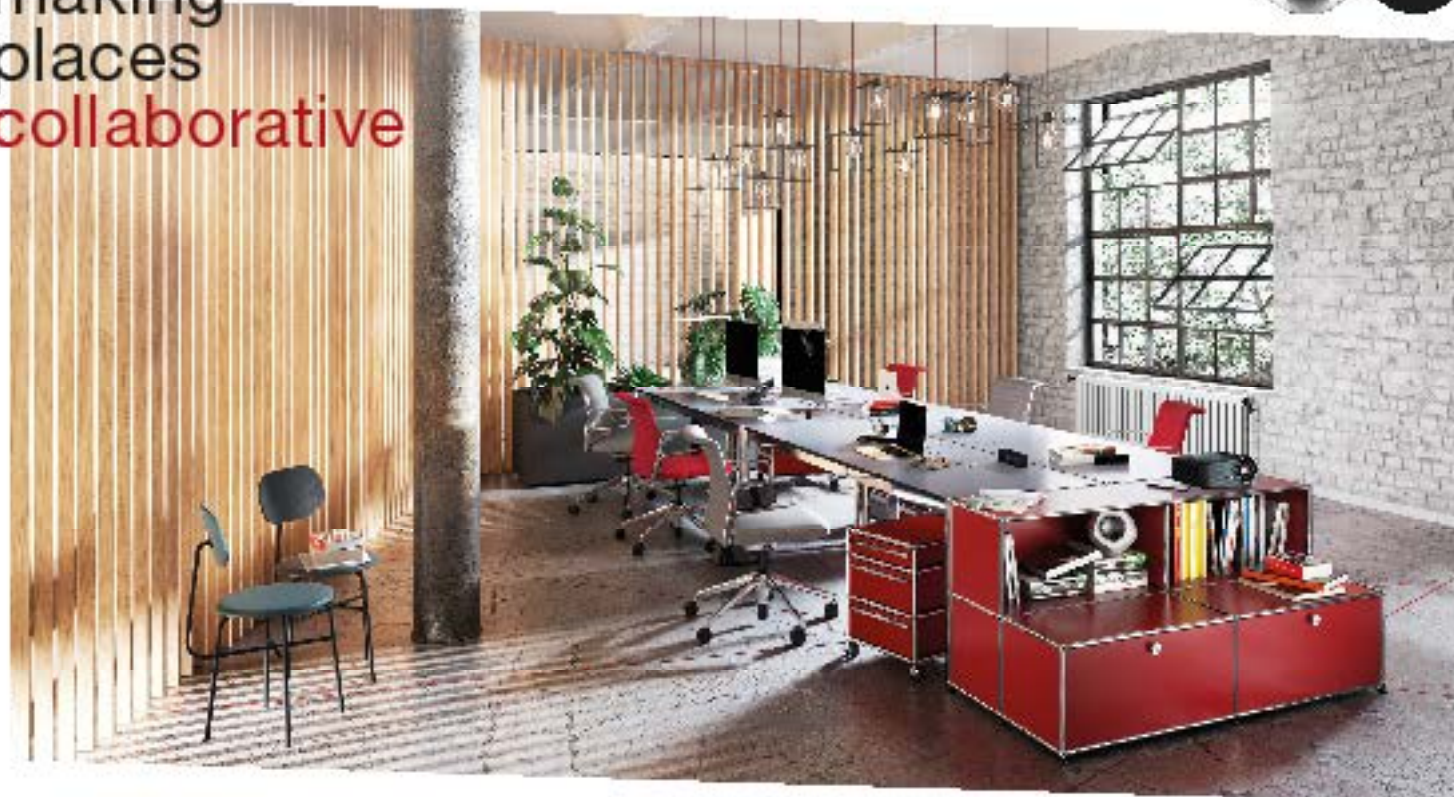
**430
Hotelzimmer
mit 1 000
Betten**

**600 000
Besucher
pro Jahr**

**16 ha
großes
Outdoor-
gelände**

**9 000 m² große,
multifunktional
nutzbare Messe-
und Eventfläche
in zwei Hallen**

**making
places
collaborative**



BüroOptimal
Design verbindet Firmen

BüroOptimal Pöhlmann GmbH
Zur Kallied 17, 48114 Flieden
Tel.: 0 251 72-82 82-8, info@buro-optimal-poehlmann.de, www.buro-optimal-poehlmann.de

ENTWURF

Klimafreundliche Energie aus dem Kreis Wesel

Deltaport Niederrheinhäfen forcieren Einsatz von Wasserstofftechnik

Foto: © Deltaport Niederrheinhäfen GmbH



Bei der Jubiläumsfeier von Deltaport wurde auch die Gründung des Vereins „EcoPort813 – Förderverein Wasserstoff & nachhaltige Energie e. V.“ gefeiert.



Vor zehn Jahren schlossen sich der Stadthafen Wesel, der Rhein-Lippe-Hafen Wesel und der Hafen Voerde-Emmelsum zum Hafenverbund Deltaport zusammen. Seit 2018 agieren sie mit dem Hafen Emmerich und dem NIAG-Hafen in Rheinberg-Orsoy als Deltaport Niederrheinhäfen (DPN). Mit Blick auf die Zukunft der Logistik haben die Partner viele Projekte in den Feldern Nachhaltigkeit und Digitalisierung angestoßen. Aktuell spielt das Thema Wasserstoff eine zentrale Rolle. Denn: Nachhaltig produzierter Wasserstoff kann einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende leisten. Daher haben sich die DPN mit zehn Partnern zum Verein „EcoPort813 – Förderverein Wasserstoff & nachhaltige Energie e. V.“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, den Einsatz der Wasserstofftechnik in der Mobilität und Industrie zu forcieren. Die Gründung des Vereins und das Jubi-



Die geografische Lage unserer Häfen und ihre trimodale Anbindung machen sie zu idealen Standorten, um den Wasserstoff von hier aus in Europas größten Ballungsraum weiter zu transportieren.

Andreas Stolte, Geschäftsführer der
Deltaport Niederrheinhäfen

läum wurden im Rahmen des traditionellen Events „Deltaport – vor Ort“ gefeiert. „Die geografische Lage unserer Häfen

und ihre trimodale Anbindung machen sie zu idealen Standorten, um den Wasserstoff von hier aus in Europas größten Ballungsraum weiter zu transportieren“, sagte Andreas Stolte, Geschäftsführer der Deltaport Niederrheinhäfen, bei der offiziellen Vorstellung des Vereins.

Als assoziiertes Gründungsmitglied des Fördervereins mit von der Partie ist der Port of Rotterdam, Europas größter Seehafen. „Die Binnenschifffahrt zwischen NRW und Rotterdam kann einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Europa leisten. Wir glauben, dass grüner Wasserstoff eine große Rolle im Energiemix der Zukunft spielen wird. Deswegen freuen wir uns, diesen Weg gemeinsam mit unseren Partnern zu gehen und Lösungen für eine klimafreundliche Zukunft zu erarbeiten“, sagte Dr. Wolfgang Hönemann, Repräsentant des Port of Rotterdam in Nordrhein-Westfalen.

Landrat Ingo Brohl betonte in seiner Rede, dass der Kreis Wesel als Drehkreuz für grünen Wasserstoff das Potenzial habe, Europas größten Ballungsraum mit klimafreundlicher Energie zu versorgen. Der Strukturwandel in der Region sei in vollem Gange – „und von dieser Entwicklung kann die Wirtschaft im Kreis Wesel durch die Schaffung neuer Strukturen, Wertschöpfungsketten und damit auch Arbeitsplätzen profitieren“.

Viele neue Arbeitsplätze werden mittelfristig auch im Rhein-Lippe-Hafen Wesel entstehen. Dort feierte Projektentwickler Beos Logistics gerade das Richtfest eines 86 000 Quadratmeter großen, hochmodernen Logistikzentrums, das künftig vom Ankerkunden Rhenus betrieben wird und komplett ohne fossile Energieträger auskommt. ●



Franz-W. Aumund

Weltmarke für Lager- und Fördertechnik feiert Jubiläum

Aumund auf vier Kontinenten vertreten

Ihr hundertjähriges Jubiläum feierte die Aumund-Gruppe mit Hauptsitz in Rheinberg: Mit 20 Standorten in Europa, Nord- und Südamerika und Asien ist das Unternehmen mittlerweile ein Global Player bei der Förderung und Lagerung von Schüttgütern. Mit Maschinen, Systemen und Prozesstechniken setzt Aumund in verschiedenen Schlüsselindustrien technologische Maßstäbe – das zeigen auch über 200 eingereichte Patente und über 24 000 Referenzen weltweit. Rund 500 Beschäftigte mit mehr als 30 Nationalitäten sind für die Unternehmensgruppe tätig. Die Geschichte und Entwicklung von Aumund ist über drei Generation hinweg untrennbar verbunden mit den Unternehmenslenkern Prof. Dr.-Ing. h.c. Heinrich Aumund, Günter-Claus Aumund und Franz-W. Aumund, der aktuell Vorsitzender des Beirats ist.

Shoppen vor der Haustür

Aktionstage möchten regionalen Einzelhandel stärken

Viele Werbegemeinschaften und Unternehmer in Duisburg und am Niederrhein begleiten die diesjährigen „Heimat shoppen“-Aktionstage mit attraktiven und interessanten Aktionen. Im Fokus stand dabei der direkte Kontakt und der gemeinsame Austausch zu den Kunden.

Von links: Andreas Henseler (Leiter der IHK-Zweigstelle Kleve), Charmaine Haswell (Geschäftsführerin Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH), Fabian Becker (Inhaber Kunsthaus Elbers), Petra Hendricks (Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH).



Foto: Niederrheinische IHK / Andreas Henseler



CBDL Patentanwälte
Cabinet Beau de Loménie

› Alles, was wert ist, kopiert zu werden,
ist auch wert, geschützt zu werden. ‹

Königstraße 57
47051 Duisburg
Fon 0203 44 99 080
Mail duisburg@cbd.de

Duisburg | München | Paris | Lille | Lyon | Marseille | Birmingham **cbd.de**



Müsli aus dem eigenen Keller

Für Meike Schlenker-Janßen aus Goch kann der Tag nur gut starten, wenn es ein leckeres Frühstück gibt. Doch das Angebot im Supermarkt sagte ihr nicht zu. Also machte sie sich ihr eigenes Müsli. Daraus entstand das Start-up „Barni & Wilma“, das ständig wuchs und umziehen musste.

Interview: Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr)

Frau Schlenker-Janßen, wie kamen Sie auf die Idee, eigene Müsli-Kreationen auf den Markt zu bringen?

Meike Schlenker-Janßen: Dahinter steckt kein großer Masterplan. Für mich ist das Frühstück nun mal die wichtigste Mahlzeit des Tages. Und irgendwann hatte ich keine Lust mehr auf Produkte mit Industriezucker. Ich habe dann selbst Haferflocken, Mandeln, Kokoschips, Gewürze sowie gepufften Dinkel mit Ahornsirup und Kokosöl zusammengerührt und geröstet. Dann kamen noch Cranberrys und Erdnüsse dazu – fertig war das Müsli. Mir hat es geschmeckt und auch den Testessern aus meinem Freundeskreis. Viele haben mir geraten, mein eigenes Müsli auf den Markt zu bringen. Der Vorschlag gefiel mir, weil ich schon immer den Drang hatte, etwas Eigenes aufzubauen. Allerdings fehlte mir die Zeit.

Warum haben Sie trotzdem ein Start-up gegründet?

Das ist auch der Corona-Pandemie geschuldet. Im März 2020 lag das öffentliche Leben lahm – und ich hatte nun Zeit. Den Abstellraum im Keller haben wir mit Vinylboden ausgelegt und mit Regalen und einem kleinen Ofen ausgestattet. Im Sommer 2020 habe ich dann die erste Mischung verkauft.



**Wo immer es geht,
setzen wir auf
Produzenten und
Geschäftspartner
aus der Region.**

Meike Schlenker-Janßen

Das Unternehmen heißt „Barni & Wilma“. Sind Sie Fan einer bestimmten Zeichentrickserie?

(lacht) Nein, das ist keine Anspielung auf Barney Geröllheimer und Wilma Feuerstein. Mir kam der Name einfach in den Sinn und ich fand, dass er gepasst hat. Auch die Bezeichnungen für die Müsli-Kreationen waren allesamt Spontan-Einfälle. Für „Mandel Britta“, „Jana Banana“ und „Hafer Hans“ standen keine Bekannten von mir Pate.

Wo sind Ihre Produkte erhältlich?

Zunächst habe ich nur auf den Online-Verkauf gesetzt. Aber mittlerweile haben viele

Supermärkte am Niederrhein „Barni & Wilma“ mit ins Sortiment aufgenommen. Auch in Bauern- oder Unverpackt-Läden sind die Produkte zu bekommen. Und dann sind wir noch in einem Hotel in Basel vertreten.

Wie kam es dazu?

Der Kontakt kam über einen Bekannten zustande, der für „Barni & Wilma“ die Supermarkt-Displays baut. Er ist mit dem Geschäftsführer des Hotels befreundet und hatte den Auftrag, einen rollenden Müsliwagen zu bauen. Was fehlte, waren passende Produkte. Der Hotelier hat meinen Bekannten gefragt, ob er ihm weiterhelfen könne. Er hat mich empfohlen und so hat es das Müsli aus Goch in die Schweiz geschafft.

Wie hat sich das Unternehmen entwickelt?

Die Nachfrage ist deutlich gestiegen. Deshalb brauchte ich Unterstützung. Meine Freundin Lena Michels ist Konditorin und im Frühjahr 2021 mit eingestiegen. Zunächst war sie nur auf 450-Euro-Basis beschäftigt. Vor einigen Monaten hat sie dann bei ihrem Arbeitgeber gekündigt und backt jetzt in Vollzeit die Müslis für „Barni & Wilma“. Ich selber arbeite im Hauptberuf als IT-Beraterin. Mittlerweile habe ich meine Stundenzahl reduziert und kann deshalb



Gründerin Meike Schlenker-Janßen (r.) wird bei der Müsliproduktion von Konditorin und Freundin Lena Michels unterstützt.



Fotos: Alice Janßen

mehr Zeit in die Weiterentwicklung meines Unternehmens stecken.

Stellen Sie das Müsli immer noch im heimischen Keller her?

Nein, wir mussten uns vergrößern. Bei 400 Kilogramm pro Monat hatten wir unsere Grenze erreicht. Die Nachfrage war aber höher. Also sind wir auf die Suche nach einer Produktionsstätte gegangen und haben im Klever Stadtteil Rindern eine Backstube gefunden. Anfangs konnte ich mir nicht vorstellen, dass wir dort mal eigenes Müsli herstellen werden. Die Backstube lag jahrelang still und sah dementsprechend aus. Der Besitzer fand unsere Idee aber klasse und hat sich dann sofort an die Renovierung

gemacht. Im Juni 2022 sind wir eingezogen. Und im Monat darauf haben wir direkt unser Rekordergebnis mit 560 Kilogramm verkauften Müsli erzielt.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Kurzfristig haben wir das Weihnachtsgeschäft im Blick. Da unser Müsli auch gerne verschenkt wird, werden wir vermutlich neue Rekordzahlen erzielen. Wir kennen das aus dem vergangenen Jahr. Da haben wir spezielle Boxen für Firmen angeboten. Und die gingen dann als Präsente an die Mitarbeiter. Langfristig wollen wir die Produktpalette erweitern und planen, auch Müsliriegel von „Barni & Wilma“ auf den Markt zu bringen. An Ideen mangelt es uns nicht.

Handgemacht am Niederrhein

Meike Schlenker-Janßen, 35, möchte bei den Zutaten für „Barni & Wilma“ auch auf Regionalität setzen. Kürbiskerne und Quinoa kauft sie bei Händlern in der Umgebung ein. „Kokosöl kann ich natürlich nicht von vor Ort beziehen“, sagt die Gocherin. „Wo immer es geht, setzen wir aber auf Produzenten und Geschäftspartner aus der Region. Auf den Etiketten steht auch „Handgemacht am Niederrhein“.

www.barniundwilma.de

[facebook.com/barniundwilma](https://www.facebook.com/barniundwilma)

[instagram.com/barniundwilma](https://www.instagram.com/barniundwilma)



Feierten das Richtfest für das neue Logistikzentrum: das Team der Deltaport Niederrheinhäfen, Gesellschafter LIST Bau Holding und Bauherr BEOS Logistics zusammen mit Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp und Landrat Ingo Brohl (rechts).

Auf dem Weg zum internationalen Drehkreuz

Deltaport Niederrheinhäfen feiern Richtfest für nachhaltiges Logistikzentrum am Rhein-Lippe-Hafen in Wesel

Fünf Monate nach dem Spatenstich feierten die Deltaport Niederrheinhäfen und Bauherr BEOS Logistics kürzlich Richtfest für das über 86 000 Quadratmeter große Logistikzentrum. Bereits im Sommer 2023 soll der hochmoderne und nachhaltige Neubau fertiggestellt werden. Betrieben wird das Zentrum von der Rhenus Gruppe.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft waren gekommen, um gemeinsam mit den Deltaport Niederrheinhäfen und BEOS Logistics Richtfest zu feiern. Kein Wunder, schließlich ging es um den nächste Meilenstein bei der Entwicklung der Häfen hin zu einer internationalen Logistik-Drehscheibe. Als Generalunternehmen ist LIST Bau Nordhorn für die Durchführung der Baumaßnahmen zuständig.

Andreas Stolte, Geschäftsführer der Deltaport Niederrheinhäfen, freut sich über die Investition. Es handele sich um eine innovative und zukunftsorientierte Ansiedlung, die exakt der Nachhaltigkeits-Strategie von Deltaport entspreche. Diesen Aspekt betonte auch Ulrike Westkamp, Bürgermeisterin der Stadt Wesel: „Mit der Investition von BEOS Logistics entsteht ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit. Gleichzeitig

siedelt sich mit Rhenus in Wesel ein internationaler Logistik-Dienstleister neu an. Der Wirtschaftsstandort Wesel wird langfristig profitieren.“

Das freut auch Ingo Brohl, Landrat des Kreises Wesel: „Für den Kreis Wesel und unseren kommunalen Hafenverbund Deltaport ist dieses neue Logistikzentrum eine weitere Bestätigung unserer hervorragenden Position als Wirtschaftsstandort.“ Es sei der kreiseigenen Entwicklungsagentur Wirtschaft gelungen, durch ihr gezieltes Standortmarketing einen Investor zu gewinnen, der auf höchste Standards für den Klima- und Umweltschutz setze. Und weiter: „Gleichzeitig siedelt sich mit der Firma Rhenus ein international agierender Logistik-Dienstleister an, der die Leistungsfähigkeit des Deltaport und unseren Wirtschaftsraum weiter stärken wird.“

Ingo Steves, Managing Partner von BEOS Logistics, dankte allen Beteiligten, Bauarbeitenden und Partnern für „die großartige Zusammenarbeit“. Die hochmoderne Immobilie sei ein Vorzeigeprojekt. Ein Schwerpunkt liegt auf der modernen Energieversorgung mittels Geothermie, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen, die unabhängig von fossilen Energieträgern macht.



Status Quo im Gewerbe-Immobilien-Markt

Unsichere Zeiten erfordern starke und erfahrene Maklerunternehmen

Das Jahr 2022 - Ein Jahr der großen Hoffnungen und Herausforderungen - Die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen hatten sich in den letzten zwei Jahren mit vielen Leerständen in Büro und Ladenflächen bemerkbar gemacht. Dennoch wurden gerade zum Ende des Jahres 2021 viele Flächen neu vermietet und die Hoffnung auf Normalität erreichte Anfang des Jahres 2022 ihren Höhepunkt. Mit dem Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen neuen Probleme der Energiepreisentwicklung sowie anhaltende Lieferketten- Unterbrechungen sind die Herausforderungen für die Unternehmer enorm gewachsen. Preissteigerungen in allen Bereichen führen zu Inflationsraten von 8% und mehr. Die gefühlte Inflation liegt sicherlich in vielen Haushalten und Unternehmen im zweistelligen Bereich.

Neue Geschäftsmodelle, Ideen, Internationalität und ein starkes Marketing - Das sind die Kernpunkte, die unseren Erfolg in der Gewerbeimmobilien-Vermarktung ausmachen. So konnten wir in den letzten 1,5 Jahren weit über 20 Ladenlokale und mehr als 10 Büroflächen vermieten. Damit sind wir Marktführer in der Region Niederrhein. Egal ob Blumen-, Fliesen-, Lebensmittel- oder Textilhandel, Telekommunikation, Callcenter,

Friseur, Pflegedienstleister oder Parteibüro, dies sind nur einige unserer Kunden in den vermittelten Ladenflächen. Teilweise waren hier unsere internationalen Kontakte und Kunden aus Großbritannien, Österreich, Schweiz und den Niederlanden die zukünftigen Mieter unserer Kunden. Mehrsprachigkeit und viel Geduld und Erfahrung mit den unterschiedlichen Unternehmensstrukturen waren hier die Erfolgsgaranten. Diese Erfolge sind gerade in schwierigen Zeiten besonders zu erwähnen - Wir danken hierfür auch unseren Auftraggebern für Ihre Offenheit und das in uns gesetzte Vertrauen. Wir sehen auch für die Zukunft trotz der angespannten Lage positiv nach vorn und freuen uns als Ihr Mehrwertmakler auf neue Herausforderungen.

Kein Abbruch an Neugeschäften - Bei Gewerbeverkäufen wie auch bei Vermietungen sind einige große Anbahnungen unterwegs, von denen wir in Kürze berichten werden. In unserem derzeitigen Portfolio sind als Neuheiten zu erwähnen: Ein kernsanierter Altbestand mit Bauland im Herzen Kamp-Lintforts zum Kauf (rechts oben). Für Handwerksbetriebe, Praxen und Spezialgewerbe aus Duisburg interessant – ein 546m² großer Laden zur Miete, aufgeteilt auf Verkaufsfläche, Büros und Lager (rechts Mitte).

Alexander Lindenmann

M.Sc. Business & Management
BBA International Marketing
Immobilienmakler (IHK)

Unsere Leistung für Sie

- **Vermietung und Verkauf von Gewerbeimmobilien**
- **Niederrhein und Ruhrgebiet** Krefeld bis Essen - Wesel bis Wuppertal
- **Wohnimmobilien** vom Mehrfamilienhaus bis zur Eigentumswohnung

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!



Kamp-Lintfort: 1482m² GwFl + 500m² Bauland



Neuk.-Vluyt: 1300m² Bürofl. + 3150m² Halle



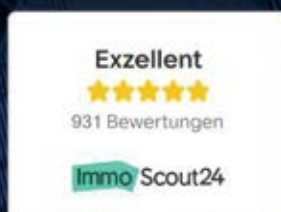
Duisburg Ruhrort: 546m² Gfl., davon 98m² Büro



Moers Einkaufspass.: ca. 600m² Verkaufs-/Nfl.



Moers Zentrum: ca. 310-800m² Büro-/Praxisfl.



Selektive Immobilien Service GmbH
Zentrale: Unterwallstraße 12, 47441 Moers

Tel. Zentrale: 02841 88 99 60
Fax: Zentrale 02841 88 99 610

E-Mail: info@selektive.de
www.selektive.de

Weitere Filialen in Duisburg, Moers und Neukirchen-Vluyn



„Niederrhein: Naheliegend“: Unter diesem Slogan präsentierten sich die Standort Niederrhein GmbH und ihre Mitaussteller 2021 auf der Expo Real in München.

Wallfahrtsstadt Kevelaer: Die Provinzial Bezirksdirektion verlässt nach mehr als zwei Jahrzehnten das stattliche Gebäude. Gesucht wird ein neuer Mieter oder Pächter.

Nachfragen nach Gewerbeflächen auf Rekordkurs

Interessenten kommen unter anderen aus der Logistik-Branche. Region Niederrhein mit großem Aufgebot bei Expo Real vertreten

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Region steigt. Waren 2021 noch 119 Anfragen beim Grundstücksmanagement der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve eingegangen, konnte Leiterin Nathalie Tekath-Kochs in diesem Jahr bis zu den Sommerferien bereits 100 Interessenten verbuchen. Das ist klarer Kurs auf Rekord. Setzt sich diese Entwicklung fort, wird für 2022 mit 140 Anfragen gerechnet.

Interessiert am Standort sind unter anderem große Logistiker, die vom Paket-Verteilzentrum von 30 000 Quadratmetern bis zu Hallen von 60 000 bis 100 000 Quadratmetern und größer planen. Ein internationales Handelsunternehmen aus dem Lebensmittelsektor suchte kürzlich 100 000 Quadratmeter für sein neues Distributionszentrum. 70 000 Quadratmeter wurden angefragt für die Fertigung von Beton-Fertigteilen und gar 250 000 Quadratmeter für einen Saatgut-Hersteller aus dem Ausland. Kurzum: Den Flächenwünschen waren nach oben kaum Grenzen gesetzt.

Immer wieder allerdings tun sich für die Kreis-Wirtschaftsförderung und die kreisweite Runde an Kolleginnen und Kollegen auch Chancen auf, durch Bestand und Mieter-, Pächter- und Eigentümerwechsel Flächenangebote zu liefern, die Nathalie Tekath-Kochs als „besondere Hingucker“ empfindet. So sind in Goch auf einem 30 000 Quadratmeter großen Grundstück etwa 15 000 Quadratmeter blitzsaubere Hallenflächen in der Nähe der Klever Straße verfügbar, die einer andersartigen Nutzung zugeführt werden sollen.

Und in der Wallfahrtsstadt Kevelaer steht ein wahres Schmuckstück kurzfristig zu mieten, das durchaus als Spezial-Immobilie bezeichnet werden darf. Hier wird die Provinzial Bezirksdirektion das vor mehr als zwei Jahrzehnten von den Eheleuten Maaßen für den Versicherer zugeschnittene und gebaute Büro- und Tagungshaus am Hoogeweg in Richtung Mönchengladbach verlassen. Gesucht wird ein neuer Mieter oder Pächter für die drei Etagen mit ihren knapp 1 200 Quadratmetern Fläche. „Ein Angebot, das für genau den Richtigen wie ein Sechser im Lotto sein kann“, schätzt es die Kreis-Wirtschaftsförderung ein.

Ob einen solchen Sechser während der 2022er-Ausgabe der Expo Real in München manch einer gezogen hat, wird die Zukunft zeigen. Der Standort Niederrhein war dort mit großem Aufgebot vertreten und hatte einiges an Flächen im Gepäck. Die Expo Real mit ihren rund 20 000 Besuchern gilt als eine der wichtigsten Messen für Immobilienwirtschaft weltweit. Ein Branchentreffen, das sich die Wirtschaftsförderer vom Niederrhein nicht entgehen ließen.



SolarTempel

... von der Sonne erhalten Sie keine Rechnung!

Beratung, Verkauf, Montage, Installation

... alles aus einer Hand von Spezialisten ausgeführt!



Dachmontage innerhalb 6 Wochen!

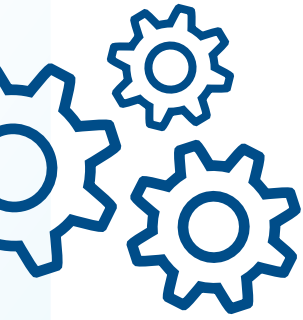
Wir beraten Sie gern!

Tel. 0281 - 419 71 74 1

www.solar-tempel.de



Rheinbabenstraße 5 | 46483 Wesel



IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



**Sie möchten sich als Versicherungsvermittler,
Finanzanlagenvermittler oder Immobiliendarlehens-
vermittler selbstständig machen?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Kristina Volkwein

0203 2821-346

volkwein@niederrhein.ihk.de



Sie haben Fragen zu Verkehrspolitik und Logistik?

Wir sind für Sie da!

Jonas Fritz und Daniel Gräfinholt

0203 2821-332; -231

fritz@niederrhein.ihk.de

graefingholt@niederrhein.ihk.de



**Sie interessieren sich für das umfangreiche
Weiterbildungsangebot?**

Wir informieren Sie!

Sabrina Giersemehl

0203 2821-382

giersemehl@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk.de/niederrhein

 facebook.com/ihk.niederrhein

 twitter.com/IHK_Niederrhein

 ihk.de/niederrhein/newsletter

 [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere IHK ist jetzt bei
LinkedIn und Xing.

Wir freuen uns, wenn Sie sich
virtuell mit uns vernetzen.



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK ab Oktober 2022

AUSBILDER, TRAINER & COACH

Führen von Auszubildenden

21.11.2022 – 22.11.2022, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Online-Seminar

430 € für 16 Unterrichtsstunden

EINKAUF, VERTRIEB & MARKETING

Materialdisposition in der Beschaffungslogistik

25.11.2022, Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

250 € für 8 Unterrichtsstunden

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

Bilanzen lesen und verstehen (Online)

28.10.2022 – 29.10.2022, Fr. und Sa., 09:00 – 16:30 Uhr

Online-Seminar

430 € für 16 Unterrichtsstunden

EDV

MS Excel – Intensives Aufbauseminar

24.10.2022 – 25.10.2022, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

290 € für 16 Unterrichtsstunden

MS Excel – Pivot-Tabellen ganz einfach erstellen

26.10.2022, Mi., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

190 € für 8 Unterrichtsstunden

MS Excel – Kniffe für den Excel-Alltag: Formeln, Funktionen und Pivottabellen

14.11.2022 – 15.11.2022, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

290 € für 16 Unterrichtsstunden

MS Access – Professionelle Datenbanken

21.11.2022 und 23.11.2022, Mo. bis Mi., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

360 € für 24 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG & MANAGEMENT

Rechte und Pflichten für GmbH-Geschäftsführer

28.10.2022 – 31.10.2022, Fr. und Mo., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

430 € für 16 Unterrichtsstunden

Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten

10.11.2022 – 11.11.2022, Do. und Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

430 € für 16 Unterrichtsstunden

KOMMUNIKATION & PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Interne Kommunikation

26.10.2022, Mi., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

250 € für 8 Unterrichtsstunden

PERSONAL & SEKRETARIAT

Zuwendungen an Arbeitnehmer clever gestalten

03.11.2022, Mi., 10:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

250 € für 8 Unterrichtsstunden

Teambuilding - Erfolgreich durch das WIR-Gefühl

07.11.2022 – 08.11.2022, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

430 € für 16 Unterrichtsstunden

Mitarbeitergespräche zielorientiert führen - Aufbauworkshop

22.11.2022, Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

250 € für 8 Unterrichtsstunden

Sollte die Durchführung im Präsenzformat aufgrund von erforderlichen Schutzmaßnahmen hinsichtlich Covid-19 nicht möglich sein, werden unsere Weiterbildungsveranstaltungen online durchgeführt.



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

0203 2821-487

kersten@niederrhein.ihk.de



IHK feiert Spitztalente

Landers: „Wir brauchen Sie, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können.“

Die diesjährige IHK-Bestenerehrung konnte wieder in Präsenz stattfinden.



Endlich wieder Festtagsstimmung: Rund 600 Gäste feierten Mitte September in der Mercatorhalle Duisburg die herausragenden Leistungen junger Menschen. Die IHK ehrte 80 beste Ausbildungsabsolventen ihres Jahrgangs, ebenso 100 Meister und Fachwirte. IHK-Präsident Burkhard Landers beglückwünschte die Auszubildenden: „Mit Ihren herausragenden Resultaten gehören Sie zur beruflichen Elite bei uns am Niederrhein. Dazu gratuliere ich Ihnen herzlich. Spitztalente wie Sie brauchen wir, wenn wir im internationalen Wettbewerb mithalten wollen.“ Landers betonte in seiner Rede, wie wichtig der Mut und die Initiative junger Menschen sei in diesen gesellschafts- und wirtschaftspolitisch verunsichernden Zeiten.

Spannend wurde es bei der Vergabe des IHK-Schulpreises, den die IHK im Rahmen ihrer Initiative Schule-Wirtschaft vergibt: Den ersten Platz sicherten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Berufskolleg Geldern



im Kreis Kleve mit dem Projekt „Cuttingground“. Sie haben ein Schneidebrett mit wechselbarem Untergrund entwickelt. Auf jedes Holzbrett wird ein Piktogramm gelasert, welches dem Koch anzeigt, ob das Brett für Fisch, Fleisch, Gemüse oder andere Lebensmittel gedacht ist. IHK-Hauptgeschäftsführer

Dr. Stefan Dietzfelbinger hob in seiner Laudatio hervor, dass daneben auch noch der Nachhaltigkeitgedanke durch die Verwendung von regionalem Birkenholz berücksichtigt wurde. Für den Verkauf hat die Schülerfirma zudem eine eigene Homepage entwickelt: „Für so viel Unternehmergeist und Kreativität kann es nur den 1. Platz beim IHK-Schulpreis 2022 geben“.

Im Rahmen der Feierlichkeiten erlebten die geladenen Gäste zwei außerordentliche Showacts: Zunächst begeisterte Chris Böhme die Zuschauer mit einer waghalsigen BMX-Show. Daneben präsentierten die Funky Monkeys eine Street Show gespielt mit Urban Dance und Artistik.

Wirtschaft fordert stabile Energiepreise

IHK-Präsident: Staat muss mehr für Wirtschaft tun

Die Betriebe am Niederrhein haben große Sorgen: Sie erwarten mehr Hilfe vom Staat. Mitte September kamen fünf Landtagsabgeordnete von CDU und Bündnis 90/Die Grünen zum Gespräch in die Niederrheinische IHK in Duisburg.

Die Wirtschaft steht erheblich unter Druck: Finanzielle Rücklagen sind aufgebraucht, die Energiekosten explodieren, Fachkräfte fehlen, und die Lieferung wichtiger Waren bleibt gestört. Deswegen stellen die Betriebe wichtige Investitionen zurück, und auch der private Konsum schwächelt. Alle blicken mit Sorge auf den Winter. „Jetzt ist die Zeit, zu handeln“, appellierte IHK-Präsident Burkhard Landers an die niederrheinischen Abgeordneten Dr. Günther Bergmann und Stephan Wolters von der CDU sowie Dr. Volkhard Wille und Jule Wenzel – beide vom Bündnis 90/Die Grünen.

Die Landesregierung müsse sich bei den Bund-Länder-Gesprächen dafür einsetzen, dass die Entlastungspakete dem Mittelstand helfen. Besonders wichtig sei eine Deckelung der Gas- und Strompreise. „Die Hilfen in der Corona-Zeit haben gezeigt, wie wichtig eine gezielte Stabilisierung der Wirtschaft in der Krise ist“, so Landers. Durch die rasant steigenden Energiekosten stehen viele Betriebe vor dem Aus. Besonders kritisch sei, dass einige keine neuen Verträge für ihre Energieversorgung mehr bekämen. „Wenn wir unsere Industrie durch diese Krise bringen wollen, dann müssen wir



Foto: Niederrheinische IHK / Maïke Müßle

Die Abgeordneten trugen sich ins Goldene Buch der Niederrheinischen IHK ein. V. l.: IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, Jule Wenzel, Stephan Wolters, Dr. Volkhard Wille, Dr. Günther Bergmann und IHK-Präsident Burkhard Landers.



Die Hilfen in der Coronazeit haben gezeigt, wie wichtig eine gezielte Stabilisierung der Wirtschaft in der Krise ist.

Burkhard Landers, IHK-Präsident

dafür etwas tun“, so Landers. „Nicht alles, was wir tun können, kostet Geld. Über weniger Bürokratie und schnellere Verfahren für die Genehmigung von Projekten reden wir schon viel zu lange.“ Die Stahlindustrie, Chemie und Logistik gehören zu den größten Arbeitgebern am Niederrhein. Ein Schutz der Wirtschaft bedeutet deswegen auch eine Sicherung von Arbeitsplätzen und Einkommen.

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

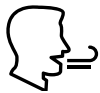
Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Ein Zertifikat für den nächsten Karriereschritt

Şenol Kuzu und Christian Golz von der LGI Logistics Solution GmbH aus Hünxe erklären, warum sie am Projekt ValiKom teilgenommen haben.

Von Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr)



Şenol Kuzu
hat jahrelang
Erfahrung

in der Logistikbranche gesammelt. Bereits seit dem Jahr 2009 arbeitet Kuzu bei der LGI Logistics Solution GmbH in Hünxe. Er ist mittlerweile Schichtführer in dem Unternehmen aus dem Kreis Wesel. Nun wollte Kuzu weiter aufsteigen. Doch da gab es ein Problem. „Ich konnte keine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen“, sagt der 45-Jährige. Dann erfuhr Kuzu von

„ValiKom“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es richtet sich unter anderem an Menschen ohne Berufsabschluss, um gegenüber potenziellen Arbeitgebern ihre Kompetenzen belegen zu können. Kuzu fühlte sich angesprochen. Er nahm Kontakt auf zu Clarissa Blaß, die das Projekt für die Niederrheinische IHK koordiniert. In einem Kennenlerngespräch schilderte Kuzu ihr seine Aufgaben im Unternehmen.

Im Mai kam Clarissa Blaß für eine Validierung nach Hünxe. Hans Wesser begleitete sie. Der Rentner betreut solche Termine als ehrenamtlicher Berufsexperte. Wesser war unter anderem mehr als 30 Jahre als Ausbildungsleiter in der Dekra Akademie tätig und gehörte dem IHK-Prüfungsausschuss an. „Er weiß, worauf es in der Logistik ankommt und



Durch Valikom bereit für den nächsten Karriereschritt: Christian Golz und Şenol Kuzu (v. l.).
Foto: LGI

kann praktisches Wissen überprüfen“, sagt Blaß. Sie und Hans Wesser begleiteten Kuzu bei dessen Arbeit. Der Bewerber kontrollierte die Lieferungen und Papiere beim Wareneingang. Außerdem zeigte Kuzu beim Warenausgang, wie ein Lkw effizient beladen wird. „Es war zwar eine Prüfungssituation, aber letztendlich ging es darum, Routine zu zeigen“, erklärt der ValiKom-Teilnehmer. Nach eineinhalb Stunden zogen sich Clarissa Blaß und Hans Wesser zu einer kurzen Beratung zurück, gingen den Bewertungsbogen durch und überreichten Kuzu im Anschluss ein IHK-Zertifikat. Dieses bescheinigt ihm die beruflichen Fähigkeiten einer Fachkraft für Lagerlogistik.

Das ValiKom-Projekt ist bei LGI Logistics Solutions mittlerweile stark nachgefragt. 22 Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter haben den Prozess in diesem Jahr bislang erfolgreich durchlaufen – sehr zur Freude von Richard Arendt. „Wer das Zertifikat erwirbt, schafft die Grundlage für den nächsten Karriereschritt in unserem Unternehmen“, sagt der HR Business Partner am Hünxer Standort. Eine Bereichsleiterin oder ein Bereichsleiter müsse eine abgeschlossene Berufsausbildung haben. „Oder es muss eine ähnliche Qualifikation vorliegen“, erklärt Arendt

und verweist auf ValiKom. Viele der 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus dem Ausland. Dort haben sie oftmals eine Ausbildung gemacht, die in Deutschland nicht anerkannt wird. Um ihnen Aufstiegschancen zu ermöglichen und Fachkräfte ans Unternehmen zu binden, bietet die LGI ihnen eine Teilnahme bei ValiKom an.

Bei Christian Golz liegt der Fall anders als bei Şenol Kuzu. Der 42-Jährige hat eine abgeschlossene Berufsausbildung – allerdings als Industriemechaniker. Er entschied sich 2009 für einen Wechsel in die Logistikbranche und begann in Hünxe als Quereinsteiger. Golz empfahl sich ebenfalls für den Posten des Schichtführers und sogar für höhere Aufgaben. Aber auch ihm fehlte der erforderliche Nachweis. „Ich wollte im Unternehmen weiterkommen“, sagt Golz.

„Und da die erfolgreiche Validierung gleichbedeutend mit einer abgeschlossenen Ausbildung ist, habe ich teilgenommen.“

Er bekam im August dann Besuch von Clarissa Blaß, durchlief mit ihr alle Abteilungen im Unternehmen und beantwortete fachspezifische Fragen. Golz zeigte, dass er trotz fehlender Ausbildung eine sachkundige Fachkraft für Lagerlogistik ist. Und das hat er jetzt auch schriftlich. Wenn bei LGI Logistics Solutions demnächst neue Bereichsleiter gesucht werden, können Christian Golz und Şenol Kuzu ihre Bewerbung einreichen.

Der Weg zu ValiKom

„ValiKom“ steht für Validierung von Kompetenzen und richtet sich an Personen, die keinen Berufsabschluss haben oder in einem anderen als dem erlernten Beruf tätig sind. Sie müssen einschlägige Berufserfahrung nachweisen können und mindestens 25 Jahre alt sein. •

Weitere Infos zum Verfahren erteilt **Clarissa Blaß** telefonisch unter **0203 2821-457** oder per E-Mail unter **blass@niederrhein.ihk.de**

Damit Sprache kein Hindernis ist

Modellprojekt für Azubis mit Fluchthintergrund gestartet

Viele Auszubildende, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, drohen an den schriftlichen Abschlussprüfungen zu scheitern. Der Grund: Ihre Sprachkenntnisse sind noch nicht gut genug. Um Betrieben und Azubis unter die Arme zu greifen, geht die Niederrheinische IHK mit einem Modellprojekt an den Start. Im Fokus der neuen Veranstaltungsreihe stehen zunächst angehende Köche. Während sie in der praktischen Prüfung mit Engagement und Talent glänzen, kommt es im schriftlichen Teil häufig zu Missverständnissen. Gemeinsam mit einem IHK-Experten trainieren die Auszubildenden ihr Sprachverständnis. „Wir möchten mit diesem Modellprojekt jungen, motivierten Menschen mit Fluchthintergrund den erfolgreichen Berufsabschluss erleichtern. Damit wollen wir nicht nur einen Beitrag zur Integration leisten, sondern auch den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs für unsere Betriebe sichern“, so Matthias Wulfert, Geschäftsführer der Aus- und Weiterbildung bei der Niederrheinischen IHK. •

Foto: Panthermedia / wofff966@gmail.com

Wandeldarlehen der NRW.BANK

Rückenwind für Dein Start-up



Dein Start-up ist noch jung? Und nun brauchst Du ausreichend finanziellen Rückenwind, um den Aufbau und das Wachstum Deines Geschäftsmodells voranzutreiben? Dann könnte das neue Programm NRW.SeedCon der NRW.BANK etwas für Dich sein. Darüber vergibt die Förderbank für Nordrhein-Westfalen eigenkapitalstärkende Finanzierungen in Form eines Wandeldarlehens. So erhältst Du schnelle Liquidität – und auch die Bonität Deines Start-ups wird verbessert.

Nachrangig und endfällig

Mit dem neuen Wandeldarlehen der NRW.BANK erhalten innovative und wachstumsorientierte Unternehmen, die nicht älter als drei Jahre sind, zwischen 50.000 und 200.000 Euro. Zins- und Tilgungszahlungen sind endfällig. Vorteil: Während der siebenjährigen Laufzeit des Darlehens wird Dein Start-up nicht mit Zins- und Tilgungszahlungen belastet. Übrigens: Die über NRW.SeedCon vergebenen Wandeldarlehen sind nachrangig und als Darlehensnehmer musst Du keine Sicherheiten stellen.

Eine weitere Besonderheit von NRW.SeedCon: Unter bestimmten Bedingungen kann die NRW.BANK das Wandeldarlehen in eine Beteiligung an Deinem Start-up wandeln. In diesem Fall entfällt eine Rückzahlung des Darlehens.

Nicht an der Finanzierung scheitern

In frühen Unternehmensphasen fällt es Start-ups nach wie vor schwer, private Investoren für sich zu gewinnen. Mit NRW.SeedCon schafft die landeseigene Förderbank hier Abhilfe. Oder anders ausgedrückt: Mit dem neuen Wandeldarlehen will die NRW.BANK dazu beitragen, dass in Nordrhein-Westfalen jede erfolgsversprechende Geschäftsidee die passende Finanzierung erhält, also auch Deine!

Weitere Informationen und die passenden Ansprechpartner zu NRW.SeedCon findest Du unter:
www.nrwbank.de/seedcon



Wirtschaft und Stadt gemeinsam für Moers

40 Projektideen für die Zukunft vorgestellt



Moers ist mit rund 100 000 Einwohnern ein wichtiges Mittelzentrum am Niederrhein. Die Stadt zählt zu den wirtschaftlichen Kraftzentren an Rhein und Ruhr. Corona und die Folgen des Krieges setzen auch der Wirtschaft in der Grafenstadt zu. Grund sich Gedanken zu machen, wie man den Unternehmen und damit der Stadt helfen kann. Auf Initiative der Niederrheinischen IHK und der Stadt Moers erarbeiteten Akteure aus Verwaltung, Verbänden und Betrieben nun mehr als 40 Projekte. Im September haben sie das „Handlungsprogramm Wirtschaft Moers“ vorgestellt. Rund 100 Gäste kamen dafür im Technologiepark Eurotec zusammen.

„Die Herausforderungen, vor denen unsere Städte stehen, sind gewaltig. Sie lassen sich nur gemeinschaftlich lösen. Die verschiedenen Akteure in Moers haben deshalb genau richtig gehandelt und zu-

sammen für wichtige Bereiche tragfähige Projekte erarbeitet. Ich wünsche der Stadt, der Wirtschaft und allen Beteiligten eine gute und gelingende Umsetzung dieser Ansätze. Dieses Handlungsprogramm ist ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft“, so der Parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, Josef Hovenjürgen.

Der Meinung ist auch Bürgermeister Christoph Fleischhauer: „Das Handlungsprogramm folgt einer klaren Zielsetzung: nämlich der zukunftsweisenden Ausrichtung des Standortes Moers, orientiert an den Bedürfnissen der Wirtschaft. Der intensive Diskussionsprozess war sehr engagiert. Dieser rege Austausch zeigt einmal mehr, dass die hiesige Wirtschaft an das Potenzial des Standortes glaubt.“ Dabei gilt es, sich vielseitig aufzustellen: „Menschen haben andere Ansprüche an eine In-

nenstadt, an Ausbildungen, an Jobs, an Digitalisierung. Damit wir nicht abgehängt werden, haben wir in die Projektideen viel Herzblut gesteckt. Das war eine großartige Gemeinschaftsleistung“, freute sich IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK. „Dafür kann ich allen Beteiligten nur danken. Es hat mir gezeigt, wie sehr die Unternehmen zu ihrer Stadt stehen. Jetzt geht es in die Umsetzung“, betone er.

Neben Fleischhauer und Dietzfelbinger stellten die Vorsitzenden der Arbeitskreise ihre Ergebnisse vor: Doris Lewitzky, Geschäftsführerin des Handelsverband NRW Niederrhein e. V., Elmar Welling, Hotel zur Linde Moers, Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein eG sowie Giovanni Malaponti, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse am Niederrhein. •

Wasserstoff beflügelt Beziehungen

Unternehmer aus Antwerpen zu Gast bei IHK



In Duisburg spielt Wasserstoff schon jetzt eine entscheidende Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung. Binnen kurzer Zeit haben die Dekarbonisierungsprogramme der Stahlindustrie und das neue Innovationszentrum die Stadt zu einer deutschen Wasserstoff-Metropole gemacht. Klar, dass dieses Thema ganz oben auf der Agenda stand, als 40 Unternehmensvertreter aus Antwerpen Anfang September zu Gast bei der Niederrheinischen IHK waren. Mit dabei waren auch der flämische Ministerpräsident Jan Jambon sowie Jozef De Backer und Luc Luwel, Präsident beziehungsweise Geschäftsführer der Direktor der Kamer van Koophandel

Antwerpen-Waasland. Im Gespräch mit den belgischen Nachbarn ging es um die industrielle Anwendung, um die Logistik und den Transport des neuen Energieträgers. Am Beispiel der Hüttenwerke Krupp Mannesmann konnten sich die Unternehmen über klimaneutrale Stahlproduktion informieren. Wie Forschung und Zertifizierung in einem Wasserstoffnetzwerk organisiert werden kann, zeigte die Vorstellung von „TrHy“, einer Einrichtung des Zentrums für Brennstoffzellentechnik der Universität Duisburg-Essen.

Die Kontakte zwischen der Niederrheinischen IHK und den Partnern in den belgischen und niederländischen Nord-



Foto: Niederrheinische IHK / Tanja Pickartz

IHK-Vizepräsident Werner Schaurte-Küppers (2. v. r.) mit Jozef De Backer, (r.), Jan Jambon (M.), Luc Luwel und Nic van der Marliere (l.).

seehäfen sind traditionell eng. Der Besuch der Delegation aus Antwerpen diente dazu, weitere Ansatzpunkte für die wirtschaftliche Zusammenarbeit auszuloten.

„Die Politik muss den Etat aufstocken“

Unternehmerdialog mit Udo Schiefner zur Verkehrssituation in der Region

Straße, Schiene, Wasser – das sind nicht nur Verkehrswege, sondern auch wichtige Industrie- und Standortfaktoren. Am Niederrhein, wo mit dem Rhein die meistbefahrene Wasserstraße Deutschlands fließt, wird das besonders deutlich.

Der IHK-Unternehmerdialog mit Udo Schiefner (SPD) bot Gelegenheit, genau diese Aspekte mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses des Bundestags zu diskutieren. Eine der zentralen Fragen war dabei: Wie bleiben Betriebe über Land und Wasser zuverlässig erreichbar? Denn: „Global agierende Unternehmen wägen ab, wo und wie sie investieren und wo Arbeitsplätze langfristig gesichert werden“, warnte Burkhard Landers, Präsident der Niederrheinischen IHK. Er sprach sich dafür aus, dass Wasserstraßenprojekte schneller umgesetzt werden müssen: „Dafür muss die Politik aber den Etat aufstocken. Zudem müssen wir stärker mit unseren Nachbarn aus der Schweiz und den Niederlanden zusammenarbeiten, um die Klimaresilienz des Rheins zu verbessern.“ Landers forderte deutlichere Signale zur Stärkung der Wasserstraßen. Er schlug eine internationale Konferenz vor, um die Resilienz des Rheins als Verkehrsweg zu sichern. Udo Schiefner sagte seine Unterstützung zu und versprach, den Vorschlag mit Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) zu besprechen. Er betonte: „Wir müssen unsere Klimaziele erreichen. Dazu wollen wir mehr Güter von der Straße auf das Schiff bringen. Wasserwege und Binnenhäfen müssen wir entsprechend fit machen und enger mit Schiene und Straße verknüpfen.“



Foto: Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki

IHK-Präsident Burkhard Landers (2. v. r.) mit MdB Udo Schiefner (l.) und Susanne Convent-Schramm und Frank Wittig, IHK-Verkehrsausschuss.

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Maike Müßle
Kristin Ventur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Vanessa Pudlo, Telefon: 0203 2821-200

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumbst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfmi.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumbst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumbst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumbst-media.de, www.kumbst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2022

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilagen: Auto Thüllen (Teil-Beilage),
Das Einrichtungshaus Thelen&Drifte GmbH
und Drifte Wohnform GmbH (Teil-Beilage),
Wortmann

Titelbild: Oppa Franz GmbH

Gestalterische Konzeption: Oppa Franz GmbH



Druckauflage:
Quartal 2/22 – 59.818 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 77. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 7. Oktober 2022

Ausblick 6/2022

Themen der nächsten Ausgabe

Foto: Panthermedia / Ivozar



Titelthema

Unternehmen in der Verantwortung

Nachhaltig wirtschaften, produzieren und führen: das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) ist komplex, aber von immenser Bedeutung für die Wirtschaft. In der nächsten Ausgabe widmen wir uns deshalb diesem Konzept und zeigen, wie es sich auf den Alltag der Unternehmen auswirkt.

Service

IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service.

Service

Ihr Unternehmen im IHK-Magazin

Sie halten gerade die aktuelle Ausgabe unseres IHK-Magazins „Niederrhein Wirtschaft“ (NW) in Ihren Händen. Auch von unterwegs können Sie unser Magazin jederzeit bequem online lesen. Natürlich geht es direkt mit der Planung für die nächste Ausgabe weiter. Wenn Sie aktuelle Nachrichten aus Ihrem Unternehmen haben, schicken Sie uns Pressemitteilungen und Bildmaterial gerne an magazin@niederrhein.ihk.de. Die redaktionelle Auswahl übernimmt unsere Presseabteilung. Wir freuen uns auf Ihre Themen und Anregungen!



f facebook.com/ihk.niederrhein
t twitter.com/IHK_Niederrhein
@ ihkniederrhein

Die nächste Ausgabe erscheint am
20. Dezember 2022



Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Arbeitssicherheit

Meuthen
Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49 - 203 / 340042
Fax: +49 - 203 / 340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Immobilien

VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:
vobaimmo.de/bewerten

www.vobaimmo.de

Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

FührungskräfteCoaching und Unternehmensentwicklung

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB
Am Rodenbusch 72a
47608 Geldern

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Anzeigenwerbung

Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871-233022
www.anzeigenbuero.de

Raubegrünung

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen im Verlagsspezial:

Ausgabe 6/22:

Steuern & Recht
Unternehmensnachfolge
Energie und Umwelt
Regionalreport Wirtschaft



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kunst-media.de, www.kunst-media.de

Zu *guter* Letzt



Wir haben zu guter Letzt noch folgendes zu Papier gebracht:
Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema
Papier und Recycling.

Heynen Packaging in Kleve

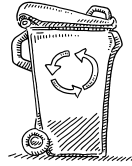
Die ressourcenschonende Verpackung ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Produkte. Die Kartonagenfabrik Heynen hat es sich zum Ziel gesetzt, umweltfreundliche Behälter aus Pappe herzustellen. Das Unternehmen verwendet FSC-zertifizierte Materialien und setzt unter anderem auf grünen Strom. www.heynen-packaging.de



+

58 Prozent

mehr Papier und Pappe wurde 2021 zur Wiederverwertung nach NRW eingeführt als ein Jahr zuvor.



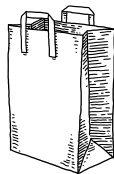
≈ 26.800 Menschen

waren 2021 in NRW in 204 Betrieben der Papierindustrie beschäftigt.



36 Prozent

weniger Verpackungsabfälle aus Papier und Pappe haben die Haushalte in NRW seit 2010 produziert.



7,3 Milliarden

Euro waren die Papierprodukte wert, die 2021 in NRW hergestellt wurden. Dazu gehören Papier zum Bedrucken, Beschreiben, Kopieren, Zeitungspapier, Toilettenpapier und Wellpapier.



COR

Conseta. Neu seit 1964.

COR.DE/CONSETA



Dass unsere Conseta nach 55 Jahren noch so gut in Form ist, liegt an ihrer zeitlosen Schlichtheit. Und an ihrem raffinierten Modul-System, das sich zu unzähligen Kombinationen konfigurieren lässt. Von Sitzmaßen, Armlehnen und Fußformen über Stoffe und Farben bis hin zu verschiedenen Kissenfüllungen lässt sie sich individuell zusammenstellen. Wie wär's zum Beispiel mit elektrischblauen Kufen?

THELEN | DRIFTE

Das Beste für Ihr Zuhause.

Holderberger Straße 88 in Moers
May 15 in Nettetal



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

www.thelen.de

www.drifte.com

VOLVO



So sieht die Zukunft aus.

Der Volvo C40 für Ihr Business. Vollelektrisch. Volleinfach.

Entdecken Sie unser erstes vollelektrisches Crossover im unverwechselbaren Design. Nahtlos integrierte Google Services¹ und unkomplizierte Ladelösungen für zu Hause und unterwegs bieten Ihnen ein emissionsfreies Fahrerlebnis. Steigen Sie jetzt in unsere Welt der Elektromobilität ein – es war noch nie so einfach.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

399 €/Monat²
(netto)

Jetzt bei uns Probe fahren.

Volvo C40 Single Motor Plus, 170 kW (231 PS), Stromverbrauch kombiniert 18,1 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 437 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. ² Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo C40 Single Motor Plus, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 170 kW (231 PS). Monatliche Leasingrate 399,00 Euro, Vertragslaufzeit 48 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 4.500,00 Euro, Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 966,39 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Bonität vorausgesetzt, Gültig bis 31.12.2022. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Automobile
Lauff

U. LAUFF AUTOMOBILE GMBH & CO. KG
AM SCHÜRMANNSHÜTT 55, 47441 MOERS
TEL.: 02841-79 40-60 • WWW.LAUFF.DE

AUTOHAUS LAUFF GMBH & CO. KG
WESELER STR. 180-184, 47608 GELDERN
TEL.: 02831-93 82-0 • WWW.LAUFF.DE